



Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Die Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften

Ergebnisse 2011

Bestellnummer:
3L408



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Juni 2016

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestellnummer: 6L408)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Steuern, Kommunale Finanzausweisungen
Frau Pitzschke
Telefon: 0345 2318-201

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Die Einkünfte der
Personengesellschaften
und Gemeinschaften

Ergebnisse 2011

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Textteil</u>	
1. Vorbemerkungen	7
1.1 Allgemeine Erläuterungen	7
1.2 Gesetzliche Grundlagen	7
1.3 Klassifikationssystem	7
1.4 Methodische Hinweise	7
2. Rechtsformen	8
 Grafische Darstellungen	
▪ Anteil der Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 sowie deren Anteil an der Summe der Einkünfte insgesamt nach Rechtsformen	11
▪ Anteil der Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 sowie deren Anteil an der Summe der Einkünfte insgesamt nach Wirtschaftsabschnitten der WZ 2008	12
▪ Übersicht Rechtsformen	13
 <u>Tabellenteil</u>	
Gesamtübersichten 2011	14
1. Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte 2011	16
2. Summe der Einkünfte nach Rechtsformen und Größenklasse der Summe der Einkünfte 2011	16
3. Summe der Einkünfte nach Einkunftsarten und Rechtsformen 2011	18
4. Summe der Einkünfte nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten 2011	18
5. Summe der Einkünfte nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten 2011	18
6. Personengesellschaften und Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftszweigen 2011	20
7. Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften mit nur einer bzw. mehreren Einkunftsarten nach Anzahl der Beteiligten 2011	34
7.1 Einkünfte 2011 insgesamt	34
7.2 Verlustfälle 2011 insgesamt	34
7.3 Gewinnfälle 2011 insgesamt	34
8. Einkünfte der Beteiligten nach Art der Beteiligung und Einkunftsarten 2011	36
9. Einkünfte der Beteiligten nach Art der Beteiligten und Einkunftsarten 2011	36
10. Regionale Gliederung der Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011	36
11. Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften mit nur einer bzw. mehreren Einkunftsarten nach Rechtsform 2011	38
12. Summe der Einkünfte nach Art der Beteiligung und Art des Beteiligten 2011	40

Anhang

Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulagen (Hauptvordruck)

Anleitung zur Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und für die Eigenheimzulage

Zeichenerklärungen

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

Abfallents.	Abfallentsorgung
ähnli.	ähnlich
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
ARGE	Arbeitsgemeinschaften
Beseit.	Beseitigung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BStatG	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
d.h.	das heißt
DV	Datenverarbeitung
Eh.m.	Einzelhandel mit
Erbr.	Erbringung
EstG	Einkommenssteuergesetz
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
ff.	fortfolgende
freiberufl.	freiberuflich
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
Gew.	Gewinnung
Gh.m.	Großhandel mit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit Beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz)
HGB	Handelsgesetzbuch
i.R.d.	im Rahmen der/des
i.V.m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftssteuergesetz
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PartG	Partnerschaftsgesellschaften
S.	Seite
StStatG	Gesetz über Steuerstatistiken
techn.	technische
Umweltverschm.	Umweltverschmutzungen
u.Ä.	und Ähnliche(s)
u.d.	und der
v.	von
vgl.	vergleiche
Wasservers.	Wasserversorgung
wiss.	wissenschaftlich
WZ 2003	Verzeichnis der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003
WZ 2008	Verzeichnis der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
z.B.	zum Beispiel

Hinweis:

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

1. Vorbemerkungen

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt.

Seit dem Berichtsjahr 2008 wird diese Statistik, die sich über einen Berichtsraum vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres/Veranlagungsjahres erstreckt, jährlich durchgeführt.

Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden nach § 180 Absatz 1 Nr. 2a AO bei dem Gesellschafter gesondert festgestellt. Sind diese Einkünfte mehreren Gesellschaftern zuzurechnen, muss nach § 179 Absatz 2 Satz 2 AO die gesonderte Feststellung einheitlich bei jedem Beteiligten erfolgen.

Die ermittelten Gewinn-/Verlustanteile werden dann im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer bei den einzelnen Gesellschaftern, der Ertragsbesteuerung unterworfen.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 25. Juli 2014 (BGBl. I S. 1266) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Für die Erhebungsmerkmale in den Feststellungsbescheiden gelten die Bestimmungen gemäß Einkommenssteuergesetz (EStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862) in der zuletzt gültigen Fassung.

1.3 Klassifikationssystem

Die Zuordnung der Wirtschaftszweige bei der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften unterliegt seit dem Berichtsjahr 2009 der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).

Gegenüber der Vorgängerversion WZ 2003 enthält die WZ 2008 eine Reihe zum Teil wesentlicher Änderungen. Es sind gliederungsstrukturelle als auch methodische Änderungen, beispielsweise Erweiterungen von Tätigkeiten, die bisher nicht als zu erfassende wirtschaftliche Tätigkeiten angesehen wurden und daher auch nicht in der WZ 2003 enthalten waren. Grund dafür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer weiter fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen.

Aufgrund dieser gliederungsstrukturellen Änderungen zwischen der WZ 2003 und WZ 2008 sind Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

1.4 Methodische Hinweise

Dazu liefert die Statistik wesentliche Informationen über verschiedene Einkunftsarten und deren Höhe, Anzahl der Beteiligten, Art der Beteiligung, Art des Beteiligten sowie dem Sitz, der Rechtsform und dem Wirtschaftszweig der Gesellschaften.

Nachfolgende Einkunftsarten der Personengesellschaften und Gemeinschaften werden erfasst:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einkünfte aus Organgesellschaften
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Sonstige Einkünfte
- Einkünfte aus Kapitalvermögen

Die zu erfassenden Erhebungsmerkmale werden aus den Feststellungsbescheiden der Finanzverwaltungen entnommen und den Statistischen Landesämtern maschinell zur Aufbereitung übermittelt. Damit handelt es sich bei der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften um eine Sekundärerhebung.

2. Rechtsformen

Personengesellschaften

Eine Personengesellschaft ist ein Zusammenschluss von mindestens zwei Gesellschaftern, dabei können diese natürliche oder juristische Personen sein. Die Gründung zielt dabei auf die Verwirklichung eines bestimmten Zweckes ab. Die Personengesellschaft selbst besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit. Daher spricht man i.R.d. Besteuerungsverfahrens auch vom Transparenzprinzip, infolge dessen die Besteuerung beim Gesellschafter selbst vorgenommen wird.

Personengesellschaften und Gemeinschaften sind:

- Offene Handelsgesellschaften (OHG)
- Kommanditgesellschaften (KG)
- GmbH & Co. KG
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR)
- Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften (Grundstücksgemeinschaften, Partnerreedereien, Arbeitsgemeinschaften (ARGE), stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften (PartG))
- Weitere Rechtsformen (Atypisch stille Gesellschaften, GmbH & Co. OHG, Aktiengesellschaft & Co. KG, Aktiengesellschaft & Co. OHG, Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV), Realgemeinden)
- Ausländische Rechtsformen (sonstige ausländische Rechtsformen, ausländische Personengesellschaften, sonstige nichtnatürliche Rechtsformen (Altfälle))

Offene Handelsgesellschaft

Rechtsgrundlagen: §§ 105 – 160 HGB, ergänzend gelten die Vorschriften der §§ 705 ff. BGB.

Die Offene Handelsgesellschaft (OHG) ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma (Name des Kaufmanns vgl. § 17 HGB) ausgerichtet ist. Die Firma muss einen, auf das Bestehen der Gesellschaft hinweisenden Zusatz enthalten (vgl. § 19 Absatz 1 Nr. 2 HGB).

Die Gründung erfolgt durch einen schriftlichen Gesellschaftsvertrag. Dabei können die Gesellschafter natürliche oder juristische Personen sein. Die Anmeldung der Gesellschaft beim Amtsgericht, zur Eintragung in das Handelsregister, erfolgt in dem Bezirk, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat.

Die Vertretung der Gesellschaft durch die Gesellschafter steht grundsätzlich jedem Gesellschafter allein zu, insofern er nicht im Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen wurde oder in diesem geregelt wurde, dass alle oder mehrere Gesellschafter nur gemeinsam vertretungsberichtigt sind (Gesamtvertretung). Dies bedarf der Eintragung ins Handelsregister.

Die Gesellschafter einer OHG haften für die Gesellschaftsschulden unmittelbar und unbeschränkt mit ihrem Privat- und Gesellschaftsvermögen (gesamtschuldnerisch).

Das Stimmrecht der Gesellschafter wird in wichtigen Angelegenheiten ausgeübt. Dabei bedarf es bei Gesellschafterbeschlüssen der Zustimmung aller einberufenen Gesellschafter. Das Kontrollrecht steht jedem Gesellschafter zu, auch wenn dieser von der Geschäftsführung ausgeschlossen ist.

Die Verpflichtung zur Erstellung der Bilanz obliegt dem geschäftsführenden Gesellschafter, anschließend müssen alle diese feststellen und zeichnen.

Jedem Gesellschafter steht ein Gewinnanteil in Höhe von 4 Prozent seines Kapitalanteils zu. Nach Köpfen der Gesellschafter wird sodann der die 4 Prozent übersteigende Gewinn/Verlust verteilt.

Steuerliche Betrachtung:

Die OHG gilt als Mitunternehmerschaft, bei der die einzelnen Gesellschafter als Mitunternehmer zu bezeichnen sind (vgl. § 15 EStG).

Kommanditgesellschaften

Rechtsgrundlagen: §§ 161 – 177a HGB, ergänzend gelten die Vorschriften für die OHG (§§ 105-160 HGB).

Eine Kommanditgesellschaft (KG) ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinsamer Firma (vgl. § 17 HGB) gerichtet ist. Sie besteht aus einem oder mehreren Komplementär/-en (Vollhafter) und mindestens einem Kommanditist (Teilhafter). Die Firma muss einen, auf das Bestehen der Gesellschaft, hinweisenden Zusatz enthalten (vgl. § 19 Absatz 1 Nr. 3 HGB).

Die Errichtung der Gesellschaft erfolgt durch einen Gesellschaftsvertrag.

Die Komplementäre haften unbeschränkt, d.h. neben ihrer Einlage auch mit ihrem persönlichen Vermögen. Die Haftung der Kommanditisten ist in der Regel auf ihre Einlage beschränkt.

Grundsätzlich sind die Einlagen der Kommanditisten und Komplementäre nicht übertragbar, es sei denn, der Gesellschaftsvertrag enthält eine anderslautende Regelung. Für den Fall das Kommanditeinlagen herabgesetzt werden müssen, bedarf es hier zum Schutz der Gläubiger der Eintragung in das Handelsregister.

Die Geschäftsführung erfolgt grundsätzlich durch die Komplementäre. Kommanditisten sind von der Führung von Geschäften zunächst grundsätzlich ausgeschlossen, allerdings können diesen durch Erteilung der Prokura oder Handlungsvollmacht Vertretungsrechte eingeräumt werden. Darüber hinaus ist die Zustimmung der Kommanditisten bei Geschäftsabschlüssen notwendig, die über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes hinausgehen (beispielsweise bei dem Verkauf von Sachanlagevermögen).

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Stimmrechte sehen vor, dass dem Komplementär Vorrechte eingeräumt werden können. In jedem Fall sind jedoch die Kommanditisten bei grundlegenden Gesellschafterbeschlüssen mitstimm-berechtigt (beispielsweise Änderung des Gesellschaftsvertrages, Aufnahme neuer Gesellschafter).

Der Gegensatz dazu ist bei den gesetzlich geregelten Kontrollrechten. Hier kann der Kommanditist zwar jederzeit Einblick in die Buchführung fordern und die Abschrift der Bilanz verlangen, allerdings mangelt es hier an Entscheidungsbefugnis. Vertraglich geregelt werden kann darüber hinaus, dass ein fachkundiger Dritter (z.B.: Wirtschaftsprüfer) jederzeit Einsicht in die Geschäftsbücher der Gesellschaft erhält und entsprechend den Kommanditisten auch unterjährig Auskunft diesbezüglich erteilt.

Die Verpflichtung zur Erstellung der Bilanz obliegt dem Komplementär.

Die gesetzliche Gewinnverteilung wird entsprechend den Vorschriften der OHG durchgeführt. Für den Komplementär wird in der Regel darüber hinaus eine entsprechende Gewinnverteilung für Führung der Geschäfte und Übernahme des Risikos vertraglich geregelt. Werden in der Gesellschaft Verluste erzielt, haftet der Kommanditist, im Gegensatz zum Komplementär, nur bis zur Höhe seiner Einlage.

Steuerliche Betrachtung:

Die KG gilt als Mitunternehmerschaft, bei der die einzelnen Gesellschafter als Mitunternehmer zu bezeichnen sind (vgl. § 15 EStG).

GmbH & Co. KG

Rechtsgrundlagen: Eine ausdrückliche gesetzliche Regelung gibt es für die GmbH & Co. KG nicht. Es gelten jeweils die gesetzlichen Grundlagen für die GmbH (GmbHG) und der KG (§§ 105 – 160 i.V.m. §§ 161 - 177a HGB).

Die GmbH & Co. KG ist eine besondere Erscheinungsform der KG, dessen persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) keine natürliche Person sondern eine GmbH (juristische Person) ist.

Die Geschäftsführung und Vertretung wird von der Komplementärin, d.h. der GmbH, wahrgenommen.

Die Haftung ist auf das Vermögen der GmbH beschränkt

Steuerliche Betrachtung:

Grundsätzlich wird die GmbH & Co. KG wie eine einfache KG besteuert. Hierbei werden die Gewinne der Kommanditisten (soweit sie natürliche Personen sind) mit der Einkommensteuer belegt. Die Gewerbe- und Umsatzsteuer sind dagegen von der Gesellschaft abzuführen, wobei eine Berücksichtigung bei der tariflichen Einkommensteuer der Kommanditisten vorzunehmen ist.

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Rechtsgrundlagen: §§ 705 – 740 BGB

Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts wird durch den Zusammenschluss mindestens zweier Personen mit dem Ziel einen gemeinsamen Zweck zu verfolgen, der nicht in dem Betrieb eines Handelsgewerbes gelegen ist, gegründet.

Die Gesellschaft hat keine Firma und kann durch Teilnahme am Rechtsverkehr eigene Rechte und Pflichten begründen. Sie ist damit als Außengesellschaft parteifähig und kann klagen und verklagt werden. Sie begründet juristische Personen und kann Mitglied einer solchen sein.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch alle Gesellschafter gemeinsam, sofern im Gesellschaftsvertrag nichts anderes vereinbart wurde.

Alle Gesellschafter haften im Rahmen einer Gesamtschuld mit dem Gesellschafts- und Privatvermögen entsprechend den Vorschriften der OHG.

Die Gewinn- und Verlustbeteiligung wird, insofern keine anderen vertraglichen Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag getroffen wurden, nach der Anzahl der Gesellschafter vorgenommen.

Steuerliche Betrachtung:

Die GbR ist, anders als z.B. die GmbH, keine eigene Rechtsperson, was dazu führt, dass die GbR selber nicht Steuersubjekt der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer ist. Die GbR wird damit nicht selber zur Einkommen- oder Körperschaftsteuer veranlagt. Vielmehr wird nach einheitlicher und gesonderter Gewinnfeststellung der Gewinn dem jeweiligen Gesellschafter in der Höhe des ihm zustehenden Anteils zugeordnet und bei diesem besteuert.

Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften

Hier werden Grundstücksgemeinschaften, Partnerreedereien, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften und Partnerschaftsgesellschaften zusammengefasst.

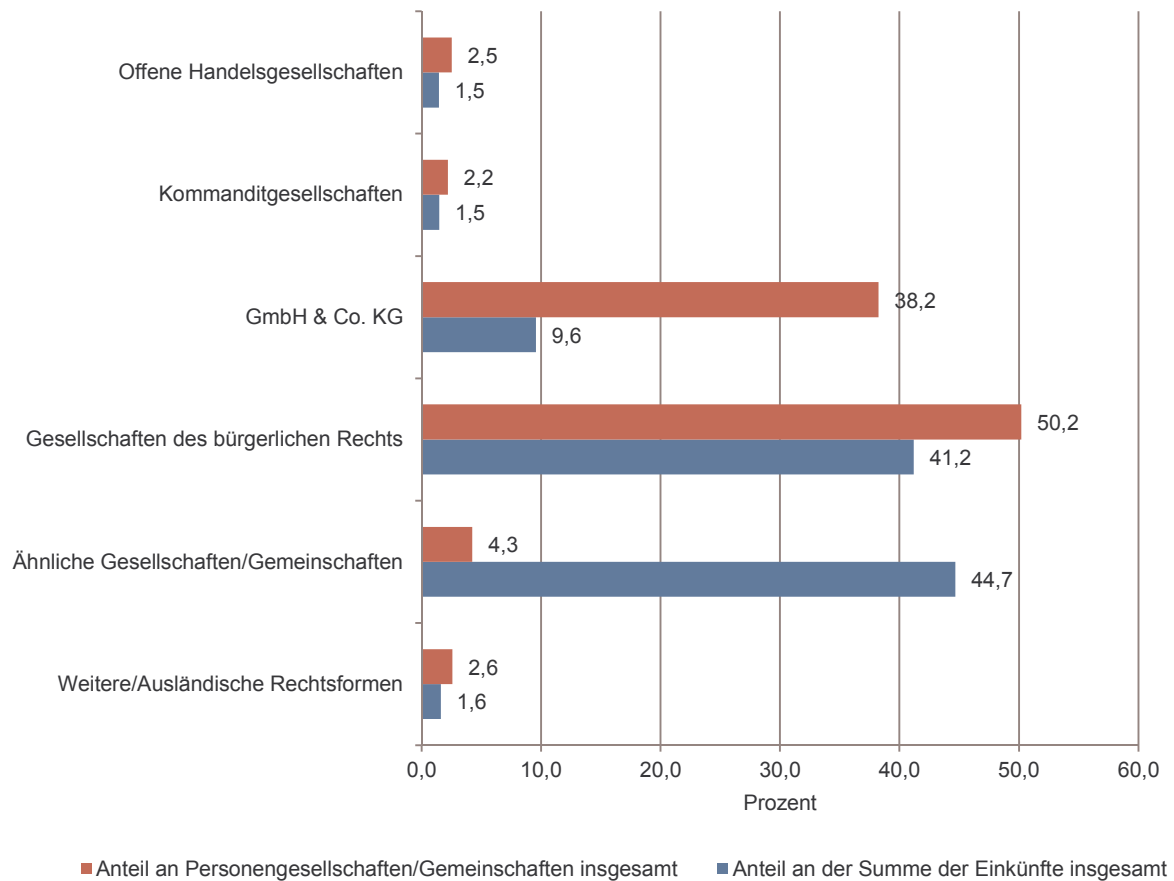
Weitere Rechtsformen

Zu den weiteren Rechtsformen zählen atypisch stille Gesellschaften, GmbH & Co. OHG, Aktiengesellschaft & Co. KG, Aktiengesellschaft & Co. OHG, Europäische wirtschaftliche Interessenvertretungen und Realgemeinden (vgl. Sonderfälle nach § 3 Abs. 2 KStG).

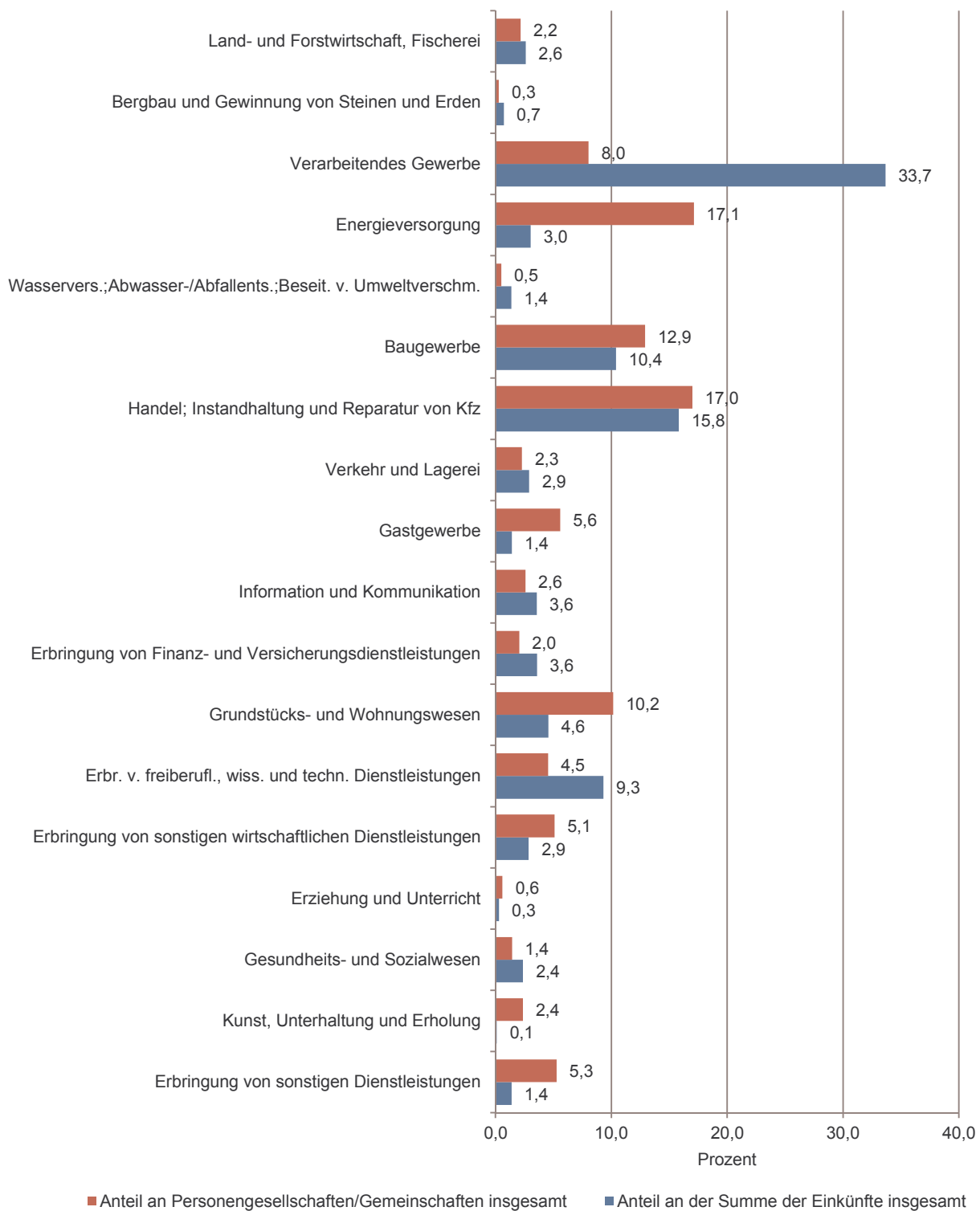
Ausländische Rechtsformen

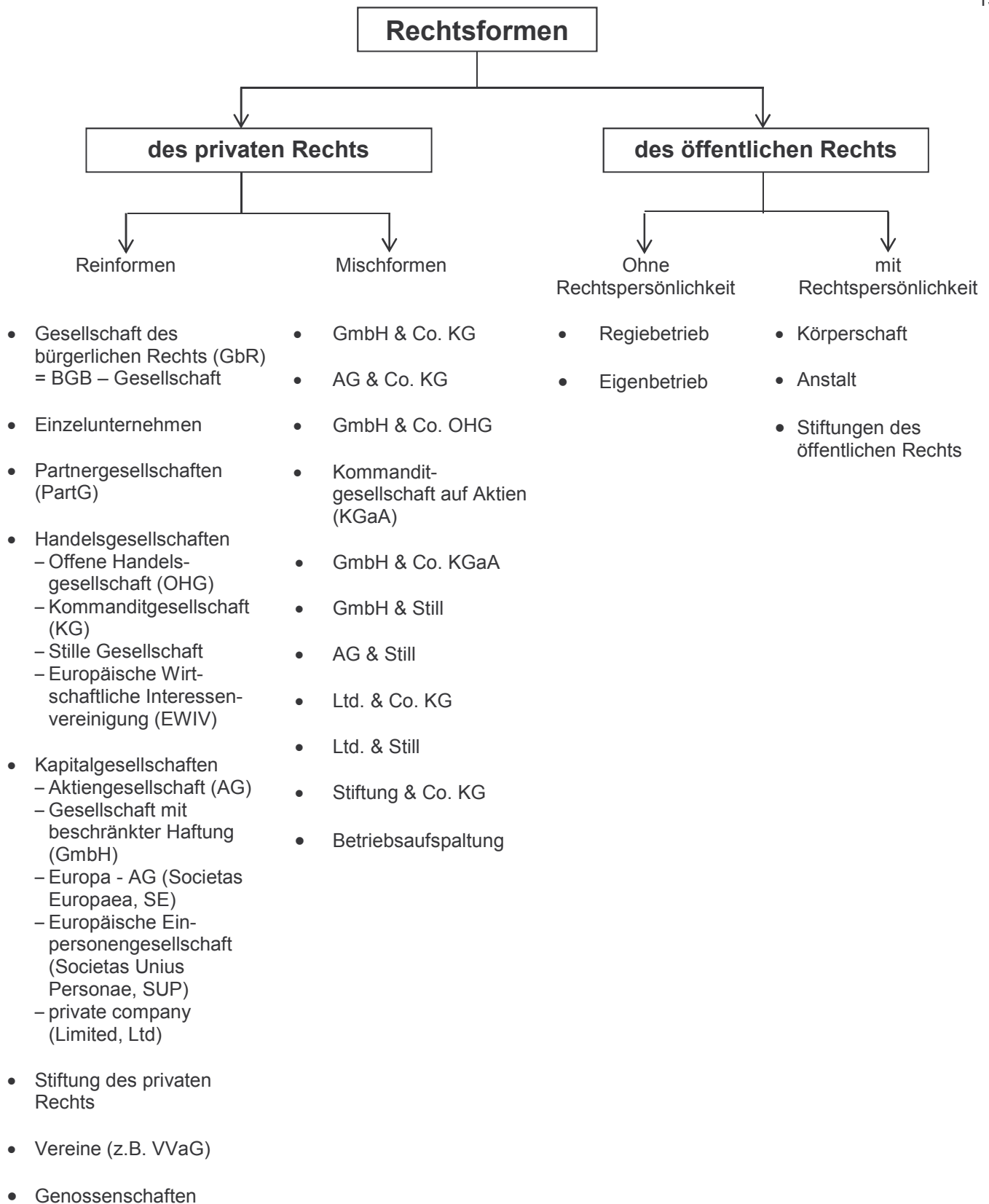
Unter dem Begriff Ausländische Rechtsformen werden alle sonstige ausländische Rechtsformen, ausländische Personengesellschaften und sonstige nichtnatürliche Rechtsformen (Altfälle) zusammengefasst.

**Anteil der Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 an
Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 insgesamt sowie
deren Anteil an der Summe der Einkünfte insgesamt
nach Rechtsformen**



**Anteil der Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 an
Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011 insgesamt
sowie deren Anteil an der Summe der Einkünfte insgesamt
nach Wirtschaftsabschnitten der WZ 2008**





Größenklasse Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Anzahl der Personengesellschaften und Gemeinschaften			Summe der Einkünfte			Anzahl der Beteiligten		
	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %
				1 000 EUR					
Insgesamt	20 962	21 536	2,7	891 139	1 136 016	27,5	62 024	62 768	1,2
	Verlustfälle								
weniger als -500 000	78	56	-28,2	- 161 693	- 106 689	34,0	371	306	-17,5
-500 000 - -250 000	67	53	-20,9	-23 168	-19 320	16,6	736	258	-64,9
-250 000 - -100 000	205	193	-5,9	-31 478	-28 904	8,2	1 434	1 614	12,6
-100 000 - -50 000	248	216	-12,9	-17 453	-15 164	13,1	1 048	1 243	18,6
-50 000 - -25 000	353	319	-9,6	-12 231	-11 342	7,3	1 517	1 543	1,7
-25 000 - -10 000	751	777	3,5	-11 577	-12 025	-3,9	2 157	2 214	2,6
-10 000 - 0	3 706	3 753	1,3	-10 785	-10 963	-1,7	9 803	9 451	-3,6
Zusammen	5 408	5 367	-0,8	- 268 384	- 204 408	23,8	17 066	16 629	-2,6
	Gewinnfälle								
0 - 2 500	4 391	4 510	2,7	4 135	4 372	5,7	12 569	12 273	-2,4
2 500 - 5 000	1 742	1 835	5,3	6 330	6 654	5,1	4 754	4 879	2,6
5 000 - 10 000	1 793	1 915	6,8	12 863	13 825	7,5	4 790	5 142	7,3
10 000 - 15 000	1 046	994	-5,0	12 875	12 222	-5,1	2 942	2 886	-1,9
15 000 - 25 000	1 253	1 298	3,6	24 252	25 377	4,6	3 176	3 464	9,1
25 000 - 50 000	1 738	1 708	-1,7	62 524	61 723	-1,3	4 594	4 208	-8,4
50 000 - 100 000	1 432	1 497	4,5	101 486	106 807	5,2	3 547	3 843	8,3
100 000 - 250 000	1 272	1 391	9,4	202 569	217 280	7,3	3 348	4 151	24,0
250 000 - 1 Mill.	763	869	13,9	328 630	376 507	14,6	3 584	4 369	21,9
1 Mill. - 5 Mill.	108	141	30,6	204 346	258 513	26,5	1 032	885	-14,2
5 Mill. und mehr	16	11	-31,3	199 514	257 144	28,9	622	39	-93,7
Zusammen	15 554	16 169	4,0	1 159 523	1 340 423	15,6	44 958	46 139	2,6

Kreisfreie Städte Landkreise Ausland Land	Anzahl der Personengesellschaften und Gemeinschaften			Summe der Einkünfte			Anzahl der Beteiligten		
	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %
				1 000 EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	.	.	.	.	2 133	2 182	2,3
Halle (Saale), Stadt	1 931	.	.	93.322	.	.	6 199	6 214	0,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 979	2 012	1,7	88 132	88 946	0,9	8 226	7 505	-8,8
Altmarkkreis Salzwedel	.	.	.	.	.	.	2 880	2 969	3,1
Anhalt-Bitterfeld	1 466	1 498	2,2	54 671	48 523	-11,2	3 745	3 860	3,1
Börde	1 548	1 616	4,4	78 555	107 523	36,9	4 252	4 424	4,0
Burgenlandkreis	1 828	1 825	-0,2	36 861	173 504	370,7	4 791	4 818	0,6
Harz	2 125	2 195	3,3	105 083	115 733	10,1	6 002	6 095	1,5
Jerichower Land	876	923	5,4	23 520	39 961	69,9	2 308	2 412	4,5
Mansfeld-Südharz	1 173	1 211	3,2	43 597	49 485	13,5	3 220	3 348	4,0
Saalekreis	1 673	1 726	3,2	83 872	88 977	6,1	4 396	4 538	3,2
Salzlandkreis	1 692	1 760	4,0	139 931	139 137	-0,6	6 173	6 553	6,2
Stendal	1 479	1 485	0,4	42 997	50 201	16,8	4 132	4 123	-0,2
Wittenberg	1 313	1 370	4,3	29 271	27 090	-7,5	3 562	3 722	4,5
Gesellschaften mit Sitz im Ausland	.	.	.	.	.	.	5	5	0,0
Sachsen-Anhalt	20 962	21 536	2,7	891 139	1 136 016	27,5	62 024	62 768	1,2

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008)		Anzahl der Personengesellschaften und Gemeinschaften			Einkünfte aus Gewerbebetrieb		
		2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %
					1 000 EUR		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	178	188	5,6	11 998	17 080	42,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	25	13,6	-1 260	4 748	x
C	Verarbeitendes Gewerbe	703	699	-0,6	136 267	220 141	61,6
D	Energieversorgung	1 159	1 489	28,5	6 590	19 868	201,5
E	Wasserversorgung; Abwasser-/Abfallentsorgung						
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	43	44	2,3	2 340	8 944	282,2
F	Baugewerbe	1 185	1 123	-5,2	63 106	68 022	7,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 524	1 479	-3,0	76 304	103 429	35,5
H	Verkehr und Lagerei	212	199	-6,1	19 521	19 021	-2,6
I	Gastgewerbe	495	486	-1,8	12 384	9 160	-26,0
J	Information und Kommunikation	238	225	-5,5	17 758	23 244	30,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	187	178	-4,8	7 351	23 411	218,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	811	883	8,9	23 592	29 864	26,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	364	395	8,5	48 699	60 920	25,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	441	443	0,5	2 116	18 721	784,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	54	52	-3,7	1 429	1 904	33,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	114	124	8,8	12 378	15 542	25,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	208	205	-1,4	838	730	-12,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	494	458	-7,3	8 681	9 117	5,0
Wirtschaftszweige insgesamt		8 432	8 695	3,1	450 092	653 867	45,3

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Rechtsform	Anzahl der Personengesellschaften und Gemeinschaften			Summe der Einkünfte		
	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %	2010	2011	Veränderung von 2011 zu 2010 in %
				1 000 EUR		
Offene Handelsgesellschaften	326	313	-4,0	25 084	28 648	14,2
Kommanditgesellschaften	320	320	0,0	22 404	25 046	11,8
GmbH & Co. KG	1 955	2 061	5,4	232 029	434 383	87,2
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	8 667	8 872	2,4	526 884	570 269	8,2
Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften	9 382	9 622	2,6	40 995	48 355	18,0
Weitere Rechtsformen	269	301	11,9	52 797	34 528	-34,6
Ausländische Rechtsformen	43	47	9,3	-9 055	-5 213	42,4
Insgesamt	20 962	21 536	2,7	891 139	1 136 016	27,5

1. Einkünfte der Personengesellschaften und Größenklassen

Lfd. Nr.	Größenklasse Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Summe der Einkünfte ¹⁾		Einkünfte aus ...			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Insgesamt	21 536	1 136 016	1 377	124 454	8 695	653 867
				Verlustfälle			
2	weniger als -500 000	56	- 106 689	-	-	53	- 104 807
3	-500 000 - -250 000	53	-19 320	-	-	.	.
4	-250 000 - -100 000	193	-28 904	9	-1 266	126	-19 440
5	-100 000 - -50 000	216	-15 164	10	- 720	126	-8 788
6	-50 000 - -25 000	319	-11 342	.	.	.	.
7	-25 000 - -10 000	777	-12 025	.	.	350	-5 513
8	-10 000 - 0	3 753	-10 963	137	- 302	1 471	-4 052
9	Zusammen	5 367	- 204 408	203	-3 358	2 343	- 166 391
				Gewinnfälle			
10	0 - 2 500	4 510	4 372	203	80	1 213	832
11	2 500 - 5 000	1 835	6 654	91	180	350	1 258
12	5 000 - 10 000	1 915	13 825	120	502	489	3 495
13	10 000 - 15 000	994	12 222	56	476	364	4 401
14	15 000 - 25 000	1 298	25 377	83	1 402	662	13 034
15	25 000 - 50 000	1 708	61 723	100	3 511	1 117	40 538
16	50 000 - 100 000	1 497	106 807	165	12 046	970	68 396
17	100 000 - 250 000	1 391	217 280	.	.	759	113 176
18	250 000 - 1 Mill.	869	376 507	.	.	325	146 764
19	1 Mill. - 5 Mill.	141	258 513	8	12 529	.	.
20	5 Mill. und mehr	11	257 144	-	-	.	.
21	Zusammen	16 169	1 340 423	1 174	127 812	6 352	820 258

1) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

2. Summe der Einkünfte nach Rechtsformen und

Lfd. Nr.	Größenklasse Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Rechtsformen insgesamt		Davon			
				Offene Handels- gesellschaften		Kommandit- gesellschaften	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Insgesamt	21 536	1 136 016	313	28 648	320	25 046
				Verlustfälle			
2	weniger als -500 000	56	- 106 689	-	-	.	.
3	-500 000 - -250 000	53	-19 320	-	-	.	.
4	-250 000 - -100 000	193	-28 904	3	- 407	.	.
5	-100 000 - -50 000	216	-15 164	6	- 393	7	- 419
6	-50 000 - -25 000	319	-11 342	5	- 181	5	- 181
7	-25 000 - -10 000	777	-12 025	5	- 84	11	- 161
8	-10 000 - 0	3 753	-10 963	18	- 75	44	- 113
9	Zusammen	5 367	- 204 408	37	-1 139	77	-3 335
				Gewinnfälle			
10	0 - 2 500	4 510	4 372	26	14	37	23
11	2 500 - 5 000	1 835	6 654	10	35	20	72
12	5 000 - 10 000	1 915	13 825	11	77	18	122
13	10 000 - 15 000	994	12 222	10	122	11	139
14	15 000 - 25 000	1 298	25 377	26	564	23	454
15	25 000 - 50 000	1 708	61 723	44	1 588	31	1 089
16	50 000 - 100 000	1 497	106 807	53	3 875	32	2 253
17	100 000 - 250 000	1 391	217 280	69	10 194	44	6 600
18	250 000 - 1 Mill.	869	376 507	.	.	24	12 832
19	1 Mill. - 5 Mill.	141	258 513	.	.	3	4 797
20	5 Mill. und mehr	11	257 144	-	-	-	-
21	Zusammen	16 169	1 340 423	276	29 787	243	28 380

und Gemeinschaften nach Einkunftsarten
der Summe der Einkünfte 2011

17

Noch: Einkünfte aus . . .								Anzahl der Beteiligten	Lfd. Nr.
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften			
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
1 782	316 219	861	1 207	9 947	39 419	68	849	62 768	1
Verlustfälle									
.	.	.	.	4	-2 354	.	.	306	2
.	.	.	.	3	-1 215	-	-	258	3
.	.	.	.	16	-2 242	-	-	1 614	4
44	-3 205	4	1	38	-2 453	-	-	1 243	5
32	-1 175	13	12	104	-3 332	.	.	1 543	6
41	- 626	35	- 4	364	-5 430	.	.	2 214	7
112	- 373	131	29	2 064	-6 182	8	- 83	9 451	8
275	-11 038	188	109	2 593	-23 208	15	- 522	16 629	9
Gewinnfälle									
113	90	197	75	2 988	3 288	6	7	12 273	10
40	149	89	72	1 396	4 982	5	13	4 879	11
55	380	92	142	1 317	9 252	9	55	5 142	12
34	422	56	83	575	6 804	4	35	2 886	13
63	1 247	55	194	512	9 422	6	78	3 464	14
136	5 163	56	210	365	11 955	13	346	4 208	15
236	17 382	45	86	138	8 733	4	164	3 843	16
402	67 728	48	70	48	5 007	.	.	4 151	17
387	160 049	.	.	.	.	.	.	4 369	18
.	.	.	.	.	.	-	-	885	19
.	.	.	.	-	-	-	-	39	20
1 507	327 257	673	1 098	7 354	62 628	53	1 371	46 139	21

Größenklassen der Summe der Einkünfte 2011

Noch: davon										Anzahl der Beteiligten	Lfd. Nr.
GmbH & Co. KG		Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		ähnl. Gesellschaften/ Gemeinschaften		weitere Rechtsformen		ausländische Rechtsformen			
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
2 061	434 383	8 872	570 269	9 622	48 355	301	34 528	47	-5 213	62 768	1
Verlustfälle											
.	.	.	.	.	.	4	-4 940	.	.	306	2
35	-13 050	.	.	.	.	.	.	.	.	258	3
84	-13 191	70	-10 097	14	-1 937	.	.	4	- 546	1 614	4
60	-4 142	93	-6 830	35	-2 343	4	- 304	11	- 732	1 243	5
64	-2 383	135	-4 809	97	-3 322	7	- 233	6	- 234	1 543	6
92	-1 517	319	-4 941	332	-5 020	13	- 209	5	- 93	2 214	7
266	- 726	1 439	-4 044	1 956	-5 899	26	- 87	4	- 19	9 451	8
.	.	2 065	-35 706	2 443	-24 442	66	-8 006	.	.	16 629	9
Gewinnfälle											
196	87	1 229	937	3 002	3 298	20	12	-	-	12 273	10
46	160	402	1 478	1 346	4 870	.	.	.	.	4 879	11
71	506	525	3 823	1 274	9 174	.	.	.	.	5 142	12
62	773	350	4 294	540	6 631	21	262	-	-	2 886	13
105	2 095	647	12 771	473	9 007	24	486	-	-	3 464	14
171	6 107	1 077	39 658	348	11 915	.	.	.	.	4 208	15
196	13 987	1 053	75 488	116	7 820	.	.	.	.	3 843	16
269	42 387	905	141 877	58	8 947	41	6 469	5	805	4 151	17
206	97 193	.	.	.	.	22	10 165	.	.	4 369	18
85	161 936	48	85 136	.	.	.	.	-	-	885	19
.	.	.	.	.	.	.	.	-	-	39	20
.	.	6 807	605 975	7 179	72 798	235	42 534	.	.	46 139	21

3. Summe der Einkünfte nach

Lfd. Nr.	Rechtsform	Summe der Einkünfte ¹⁾		Einkünfte aus . . .			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Offene Handelsgesellschaften	313	28 648	3	843	299	27 566
2	Kommanditgesellschaften	320	25 046	51	8 290	241	16 746
3	GmbH & Co. KG	2 061	434 383	47	12 142	1 975	421 617
4	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	8 872	570 269	862	100 485	5 455	156 975
5	Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften	9 622	48 355	405	1 865	400	3 082
6	Weitere Rechtsformen	301	34 528	9	830	283	32 789
7	Ausländische Rechtsformen	47	-5 213	-	-	42	-4 907
8	Insgesamt	21 536	1 136 016	1 377	124 454	8 695	653 867

4. Summe der Einkünfte nach

Lfd. Nr.	Anzahl der Beteiligten	Summe der Einkünfte ¹⁾		Einkünfte aus . . .			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	2	15 570	623 859	892	57 564	6 507	342 491
2	3	3 508	225 042	305	35 407	1 284	129 037
3	4	1 293	96 835	92	11 183	445	57 709
4	5	458	118 909	36	6 384	176	100 344
5	6 - 10	505	44 030	.	.	177	2 759
6	11 - 15	92	4 859	.	.	37	3 799
7	16 - 20	22	4 718	.	.	11	875
8	21 - 50	44	11 566	.	.	25	11 559
9	über 50	44	6 198	.	.	33	5 294
10	Insgesamt	21 536	1 136 016	1 377	124 454	8 695	653 867

5. Summe der Einkünfte nach

Lfd. Nr.	Anzahl der Beteiligten	Rechtsformen insgesamt		Davon					
				Offene Handelsgesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH & Co. KG	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	2	15 570	623 859	265	21 778	194	11 953	879	155 783
2	3	3 508	225 042	28	3 611	69	4 520	577	95 514
3	4	1 293	96 835	16	2 982	22	3 170	264	54 039
4	5	458	118 909	.	.	.	.	130	100 598
5	6 - 10	505	44 030	.	.	13	3 635	131	4 375
6	11 - 15	92	4 859	-	-	-	-	27	4 816
7	16 - 20	22	4 718	-	-	.	.	9	2 156
8	21 - 50	44	11 566	-	-	-	-	19	9 899
9	über 50	44	6 198	-	-	-	-	25	7 202
10	Insgesamt	21 536	1 136 016	313	28 648	320	25 046	2 061	434 383

1) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus . . .								Lfd. Nr.
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	9	38	.	.	1
.	.	.	.	27	80	.	.	2
.	.	27	85	.	.	-	-	3
1 707	305 254	219	457	890	6 557	11	541	4
63	8 709	604	516	8 970	33 653	53	532	5
.	.	.	.	.	.	-	-	6
-	-	.	.	.	.	-	-	7
1 782	316 219	861	1 207	9 947	39 419	68	849	8

Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten 2011

Noch: Einkünfte aus . . .								Lfd. Nr.
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
1 407	199 040	576	634	6 940	23 431	46	700	1
213	51 184	148	230	1 774	9 057	17	128	2
77	23 642	58	.	707	4 139	.	.	3
31	11 136	23	69	223	977	-	-	4
42	29 496	27	16	248	1 074	.	.	5
.	.	14	73	38	- 112	-	-	6
.	.	3	9	3	- 1	-	-	7
3	20	.	.	8	- 46	-	-	8
.	.	.	.	6	899	-	-	9
1 782	316 219	861	1 207	9 947	39 419	68	849	10

Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten 2011

Noch: davon								Lfd. Nr.
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		ähnl. Gesellschaften/ Gemeinschaften		weitere Rechtsformen		ausländische Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
7 240	377 472	6 757	31 158	217	26 147	18	- 432	1
1 077	107 774	1 698	10 551	51	3 695	8	- 623	2
306	32 544	660	5 409	17	2 057	8	-3 366	3
83	15 026	214	1 148	.	.	3	- 178	4
104	35 369	240	-1 160	.	.	7	- 485	5
26	- 82	.	.	.	.	3	- 129	6
9	2 559	.	.	-	-	-	-	7
15	1 696	10	- 29	-	-	-	-	8
12	-2 089	.	.	.	.	-	-	9
8 872	570 269	9 622	48 355	301	34 528	47	-5 213	10

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	188	17 080	50	-3 326
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.
01.1	Anbau einjähriger Pflanzen	12	3 307	.	.
01.2	Anbau mehrjährige Pflanzen	.	.	.	.
01.3	Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken	.	.	-	-
01.4	Tierhaltung	59	5 886	16	-1 499
01.5	Gemischte Landwirtschaft	31	4 962	7	- 597
01.6	Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen	67	978	21	- 997
01.7	Jagd, Fallenstellerei und damit verbundene Tätigkeiten	.	.	-	-
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	.	.	.	.
02.1	Forstwirtschaft	-	-	-	-
02.2	Holzeinschlag	.	.	-	-
02.3	Sammeln von wild wachsendenden Produkten (ohne Holz)	-	-	-	-
02.4	Erbringung von Dienstleistungen für Forstwirtschaft und Holzeinschlag	10	398	.	.
03	Fischerei und Aquakultur	.	.	-	-
03.1	Fischerei	.	.	-	-
03.2	Aquakultur	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	4 748	8	-2 238
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-
05.1	Steinkohlenbergbau	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-
06.1	Gewinnung von Erdöl	-	-	-	-
06.2	Gewinnung von Erdgas	-	-	-	-
07	Erzbergbau	.	.	-	-
07.1	Eisenerzbergbau	.	.	-	-
07.2	NE-Metallerzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	8	-2 238
08.1	Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton und Kaolin	19	2 650	.	.
08.9	Sonst. Bergbau; Gewinnung von Steinen und Erden a.n.g.	.	.	.	.
09	Erbr. von Dienstl. für den Bergbau u.d. Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
09.1	Erbr. von Dienstl. für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-
09.9	Erbr. von Dienstl. für den sonst. Bergbau u.d. Gew. von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	699	220 141	142	-38 073
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	77	91 345	14	-15 433
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	23	83 913	.	.
10.2	Fischverarbeitung	.	.	-	-
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	7	2 309	.	.
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	-	-	-
10.5	Milchverarbeitung	4	315	-	-
10.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und -erzeugnissen	.	.	-	-
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	25	1 122	.	.
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	.	.	.	.
10.9	Herstellung von Futtermitteln	5	584	.	.
11	Getränkeherstellung	.	.	5	- 93
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	6	132	.	.
13.1	Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei	-	-	-	-
13.2	Weberei	-	-	-	-
13.3	Veredlung von Textilien und Bekleidung	.	.	.	.
13.9	Herstellung von sonstigen Textilwaren	.	.	-	-
14	Herstellung von Bekleidung	7	42	.	.
14.1	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	.	.	.	.
14.2	Herstellung von Pelzwaren	-	-	-	-
14.3	Herstellung von Bekleidung aus gewirktem und gestricktem Stoff	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	.	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte					
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
138	20 406	6	1 493	645	A
.	.	6	1 493	616	01
.	.	.	.	59	01.1
.	.	-	-	10	01.2
.	.	-	-	4	01.3
43	7 386	.	.	187	01.4
24	5 559	.	.	187	01.5
46	1 975	-	-	167	01.6
.	.	-	-	2	01.7
.	.	-	-	25	02
.	.	-	-	-	02.1
.	.	-	-	2	02.2
-	-	-	-	-	02.3
.	.	-	-	23	02.4
.	.	-	-	4	03
.	.	-	-	4	03.1
-	-	-	-	-	03.2
17	6 987	-	-	74	B
-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	05.1
-	-	-	-	-	06
-	-	-	-	-	06.1
-	-	-	-	-	06.2
.	.	-	-	8	07
.	.	-	-	8	07.1
-	-	-	-	-	07.2
.	.	-	-	66	08
.	.	-	-	54	08.1
.	.	-	-	12	08.9
-	-	-	-	-	09
-	-	-	-	-	09.1
-	-	-	-	-	09.9
557	258 214	14	75	1 886	C
63	106 778	.	.	189	10
.	.	.	.	54	10.1
.	.	-	-	2	10.2
.	.	-	-	22	10.3
-	-	-	-	-	10.4
4	315	-	-	8	10.5
.	.	-	-	6	10.6
.	.	.	.	59	10.7
.	.	-	-	25	10.8
.	.	-	-	13	10.9
.	.	-	-	42	11
-	-	-	-	-	12
.	.	.	.	16	13
-	-	-	-	-	13.1
-	-	-	-	-	13.2
.	.	-	-	11	13.3
.	.	.	.	5	13.9
.	.	-	-	16	14
.	.	-	-	14	14.1
.	.	-	-	2	14.2
-	-	-	-	-	14.3
.	.	-	-	6	15

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
15.1	Herstellung von Leder und Lederwaren (o. Herstellung von Lederbekleidung)	.	.	-	-
15.2	Herstellung von Schuhen	.	.	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	38	3 286	.	.
16.1	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	6	132	.	.
16.2	Herstellung sonst. Holz-, Korb-, Flecht- und Korbwaren (ohne Möbel)	32	3 154	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.	.
17.1	Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	.	.	.	.
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	.	.	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.	.	.	.
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	.	.	.	.
18.2	Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.	.	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.
19.1	Kokerei	-	-	-	-
19.2	Mineralölverarbeitung	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29	18 228	13	-4 310
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln, Kunststoffen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	16	18 815	.	.
20.2	Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln	.	.	-	-
20.3	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen	.	.	-	-
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie Duftstoffen	.	.	.	.
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	6	-1 839	.	.
20.6	Herstellung von Chemiefasern	-	-	-	-
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-	-
21.1	Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	-	-	-	-
21.2	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	5 412	10	-3 207
22.1	Herstellung von Gummiwaren	6	145	.	.
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	27	5 267	.	.
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen und Erden	57	6 290	13	-5 543
23.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	.	.	-	-
23.2	Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren	-	-	-	-
23.3	Herstellung von keramischen Baumaterialien	-	-	-	-
23.4	Herstellung von sonstigen Porzellan- und keramischen Erzeugnissen	.	.	-	-
23.5	Herstellung von Zement, Kalk und gebranntem Gips	-	-	-	-
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	28	4 548	.	.
23.7	Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.	18	2 440	.	.
23.9	Herstellung von Schleifkörpern, -mitteln, sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a.n.g.	.	.	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	1 198	.	.
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	.	.	-	-
24.2	Herstellung von Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	-	-
24.3	Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl	-	-	-	-
24.4	Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	5	736	.	.
24.5	Gießereien	.	.	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	183	38 724	.	.
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	82	12 944	7	-1 303
25.2	Herstellung von Metalltanks und -behältern; Herstellung von Heizkörpern und -kesseln für Zentralheizungen	.	.	.	.
25.3	Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	.	.	-	-
25.4	Herstellung von Waffen und Munition	-	-	-	-
25.5	Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, metallurg. Erzeugn.	.	.	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte					
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
				2	15.1
				4	15.2
				100	16
				15	16.1
				85	16.2
				14	17
				5	17.1
				9	17.2
28	18 647			81	18
				73	18.1
				8	18.2
				5	19
				-	19.1
				5	19.2
16	22 538			133	20
				46	20.1
				6	20.2
				2	20.3
				8	20.4
				71	20.5
				-	20.6
				2	21
				-	21.1
				2	21.2
23	8 619			95	22
				16	22.1
				79	22.2
44	11 834			159	23
				18	23.1
				-	23.2
				-	23.3
				2	23.4
				-	23.5
				97	23.6
				37	23.7
				5	23.9
				30	24
				2	24.1
				5	24.2
				-	24.3
				17	24.4
				6	24.5
		7	2	466	25
75	14 248			208	25.1
				5	25.2
				2	25.3
				-	25.4
				10	25.5

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik a.n.g.	60	13 797	14	-1 113
25.7	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern, Beschlägen aus unedlen Metallen	8	5 108	-	-
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	27	2 301	.	.
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	23	2 069	.	.
26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	5	153	.	.
26.2	Herstellung von DV-Geräten und peripheren Geräten	-	-	-	-
26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	4	209	-	-
26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik	.	.	-	-
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen, Herstellung von Uhren	8	1 269	-	-
26.6	Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapie und elektromed. Geräten	.	.	-	-
26.7	Herstellung von optischen und fotografischen Instrumenten und Geräten	.	.	-	-
26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern	.	.	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	14	623	5	- 84
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Transformatoren, Verteilungs- und -schalteinrichtungen	4	356	-	-
27.2	Herstellung von Batterien und Akkumulatoren	-	-	-	-
27.3	Herstellung von Kabeln und elektrischem Installationsmaterial	.	.	.	.
27.4	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	-	-	-	-
27.5	Herstellung von Haushaltsgeräten	.	.	-	-
27.9	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten a.n.g.	6	110	.	.
28	Maschinenbau	52	10 106	13	-2 682
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	10	191	6	-1 915
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	.	.	.	.
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	.	.	-	-
28.4	Herstellung von Werkzeugmaschinen	6	2 080	.	.
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	18	4 453	.	.
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9	3 512	-	-
29.1	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	.	.	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	.	.	-	-
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	.	.	-	-
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5	190	.	.
30.1	Schiff- und Bootsbau	.	.	.	.
30.2	Schienenfahrzeugbau	.	.	.	.
30.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	-	-	-	-
30.9	Herstellung von Fahrzeugen a.n.g.	-	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	20	1 052	4	- 379
32	Herstellung von sonstigen Waren	61	8 421	9	- 38
32.1	Herstellung von Münzen, Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen	.	.	.	.
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten	-	-	-	-
32.3	Herstellung von Sportgeräten	-	-	-	-
32.4	Herstellung von Spielwaren	.	.	.	.
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	42	5 447	4	- 16
32.9	Herstellung von Erzeugnissen a.n.g.	.	.	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	.	.	.	.
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	.	.	-	-
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.	8	864	.	.
D/35	Energieversorgung	1 489	19 868	798	-38 277
35.1	Elektrizitätsversorgung	1 421	-1 522	753	-33 973
35.2	Gasversorgung	.	.	38	-3 603
35.3	Wärme- und Kälteversorgung	.	.	7	- 701
E	Wasserversorgung; Abwasser-/Abfallentsorgung				
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	44	8 944	10	-3 242
36	Wasserversorgung	.	.	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte					
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
46	14 910	3	2	147	25.6
8	5 108	-	-	24	25.7
.	.	.	.	70	25.9
.	.	-	-	58	26
.	.	-	-	11	26.1
-	-	-	-	-	26.2
4	209	-	-	8	26.3
.	.	-	-	7	26.4
8	1 269	-	-	22	26.5
.	.	-	-	5	26.6
.	.	-	-	2	26.7
-	-	-	-	3	26.8
9	706	-	-	29	27
4	356	-	-	8	27.1
-	-	-	-	-	27.2
.	.	-	-	6	27.3
-	-	-	-	-	27.4
.	.	-	-	2	27.5
.	.	-	-	13	27.9
39	12 788	-	-	166	28
4	2 106	-	-	36	28.1
15	2 850	-	-	44	28.2
.	.	-	-	17	28.3
.	.	-	-	18	28.4
.	.	-	-	51	28.9
9	3 512	.	.	30	29
.	.	-	-	3	29.1
.	.	.	.	15	29.2
.	.	-	-	12	29.3
.	.	-	-	11	30
-	-	-	-	4	30.1
.	.	-	-	7	30.2
-	-	-	-	-	30.3
-	-	-	-	-	30.9
16	1 430	-	-	49	31
52	8 459	-	-	153	32
.	.	-	-	15	32.1
-	-	-	-	-	32.2
-	-	-	-	-	32.3
-	-	-	-	2	32.4
38	5 463	-	-	107	32.5
.	.	-	-	29	32.9
15	1 611	-	-	36	33
.	.	-	-	17	33.1
.	.	-	-	19	33.2
691	58 146	20	88	6 219	D/35
668	32 451	20	88	5 963	35.1
.	.	-	-	203	35.2
.	.	-	-	53	35.3
34	12 187	.	.	105	E
-	-	.	.	2	36

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
37	Abwasserentsorgung	.	.	-	-
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	37	8 597	.	.
38.1	Sammlung von Abfällen	.	.	.	.
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung	.	.	.	.
38.3	Rückgewinnung	22	7 007	4	- 573
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 123	68 022	120	-4 926
41	Hochbau	139	7 401	.	.
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	45	1 936	.	.
41.2	Bau von Gebäuden	94	5 465	14	-1 626
42	Tiefbau	41	5 640	.	.
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	22	5 123	4	- 132
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	14	764	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	5	- 247	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe	943	54 982	87	-2 440
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	34	2 149	.	.
43.2	Bauinstallation	393	22 354	33	-1 068
43.3	Sonstiger Ausbau	331	17 425	28	-1 015
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	185	13 053	.	.
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 479	103 429	312	-22 634
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	355	29 585	44	-3 476
45.1	Handel mit Kraftwagen	158	19 166	21	-2 967
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	134	7 943	12	- 333
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	45	1 702	8	- 137
45.4	Handel mit Krafträdern, Teilen, Zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krädern	18	774	3	- 40
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	305	50 244	77	-4 655
46.1	Handelsvermittlung	114	- 25	37	-1 600
46.2	Gh.m. landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	10	340	.	.
46.3	Gh.m. Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	.	.	.	.
46.4	Gh.m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	40	8 473	.	.
46.5	Gh.m. Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	.	.	-	-
46.6	Gh.m. sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	38	5 310	6	- 236
46.7	Sonstiger Großhandel	67	6 546	12	-1 834
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.	.
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	819	23 600	191	-14 503
47.1	Eh.m. Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104	-2 865	.	.
47.2	Eh.m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	58	1 351	14	- 356
47.3	Eh.m. Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	11	637	-	-
47.4	Eh.m. Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	68	3 402	10	- 54
47.5	Eh.m. sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker-, Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	117	6 548	22	-1 164
47.6	Eh.m. Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	57	2 345	9	- 48
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	6	132	.	.
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	123	2 901	53	- 354
47.7	Eh.m. sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	275	9 148	.	.
H	Verkehr und Lagerei	199	19 021	33	-1 213
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	113	10 598	17	- 444
49.1	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	-	-	-	-
49.2	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	-	-	-	-
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	7	- 85
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	75	7 069	10	- 359

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte		Einkünften aus Gewerbebetrieb			
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
.	.	-	-	6	37
.	.	-	-	91	38
6	437	-	-	21	38.1
.	.	-	-	17	38.2
18	7 581	-	-	53	38.3
.	.	-	-	6	39
1 003	72 948	16	64	2 592	F
.	.	.	.	374	41
.	.	-	-	116	41.1
80	7 091	.	.	258	41.2
.	.	-	-	95	42
18	5 255	-	-	52	42.1
.	.	-	-	29	42.2
.	.	-	-	14	42.9
856	57 421	.	.	2 123	43
.	.	-	-	78	43.1
360	23 422	8	53	884	43.2
303	18 440	5	10	734	43.3
.	.	.	.	427	43.9
1 167	126 063	16	38	3 550	G
311	33 061	6	9	814	45
137	22 133	.	.	377	45.1
122	8 276	.	.	298	45.2
37	1 839	.	.	102	45.3
15	813	-	-	37	45.4
228	54 899	.	.	919	46
77	1 575	.	.	268	46.1
.	.	-	-	34	46.2
.	.	-	-	68	46.3
.	.	-	-	151	46.4
.	.	-	-	2	46.5
32	5 547	.	.	152	46.6
55	8 380	-	-	220	46.7
.	.	-	-	24	46.9
628	38 103	.	.	1 817	47
.	.	-	-	237	47.1
44	1 706	-	-	126	47.2
11	637	-	-	30	47.3
58	3 456	.	.	151	47.4
95	7 712	-	-	259	47.5
48	2 394	-	-	120	47.6
.	.	-	-	12	47.8
70	3 255	.	.	282	47.9
.	.	.	.	600	47.7
166	20 234	.	.	536	H
96	11 042	-	-	247	49
-	-	-	-	-	49.1
-	-	-	-	-	49.2
.	.	-	-	80	49.3
65	7 428	-	-	164	49.4

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
49.5	Transport in Rohrfernleitungen	.	.	-	-
50	Schifffahrt	11	- 433	.	.
50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	-	-	-	-
50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	.	.	-	-
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	.	.	-	-
50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.
51.1	Personenbeförderung in der Luftfahrt	.	.	.	.
51.2	Güterbeförderung in der Luftfahrt und Raumtransport	-	-	-	-
52	Lagerei, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	61	8 668	6	- 29
52.1	Lagerei	.	.	-	-
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	.	.	6	- 29
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.
53.1	Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	-	-	-	-
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.
I	Gastgewerbe	486	9 160	138	-6 585
55	Beherbergung	191	1 215	72	-4 803
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	142	1 356	50	-3 938
55.2	Ferienunterkünfte u.ä. Beherbergungsstätten	35	1	.	.
55.3	Campingplätze	5	75	.	.
55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	9	- 218	.	.
56	Gastronomie	295	7 945	66	-1 782
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	208	5 705	43	-1 614
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	27	1 401	6	- 66
56.3	Ausschank von Getränken	60	839	17	- 102
J	Information und Kommunikation	225	23 244	56	- 338
58	Verlagswesen	.	.	.	.
58.1	Verlegen von Bücher, Zeitschriften; sonst. Verlagswesen (ohne Software)	.	.	.	.
58.2	Verlegen von Software	.	.	-	-
59	Herstellung, Verleih, Vertriebe von Filmen/Fernsehprogrammen; Kinos; Verlegen von Musik	25	6 469	9	- 20
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	.	.	6	- 13
59.2	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	.	.	3	- 7
60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.
60.1	Hörfunkveranstalter	.	.	.	.
60.2	Fernsehveranstalter	.	.	.	.
61	Telekommunikation	5	22	.	.
61.1	Leistungsgebundene Telekommunikation	.	.	-	-
61.2	Drahtlose Telekommunikation	-	-	-	-
61.3	Satellitentelekommunikation	.	.	-	-
61.9	Sonstige Telekommunikation	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	119	5 284	21	- 43
63	Informationsdienstleistungen	.	.	.	.
63.1	Datenverarbeitung, Hosting, damit verbundene Tätigkeiten, Webportale	.	.	-	-
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	45	2 007	.	.
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	178	23 411	39	-21 598
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	.	.	17	-20 999
64.1	Zentralbanken und Kreditinstitute	-	-	-	-
64.2	Beteiligungsgesellschaften	.	.	17	-20 999
64.3	Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	-	-	-	-
64.9	Sonstige Finanzierungsinstitutionen	.	.	-	-
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-	-	-	-
65.1	Versicherungen	-	-	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte					
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
.	.	-	-	3	49.5
.	.	-	-	114	50
-	-	-	-	-	50.1
.	.	-	-	93	50.2
.	.	-	-	2	50.3
.	.	-	-	19	50.4
-	-	-	-	2	51
-	-	-	-	2	51.1
-	-	-	-	-	51.2
55	8 697	.	.	147	52
.	.	-	-	5	52.1
.	.	.	.	142	52.2
.	.	-	-	26	53
-	-	-	-	-	53.1
.	.	-	-	26	53.2
348	15 745	4	3	1 697	I
119	6 018	-	-	1 006	55
92	5 294	-	-	788	55.1
.	.	-	-	186	55.2
.	.	-	-	10	55.3
.	.	-	-	22	55.9
229	9 727	4	3	691	56
165	7 319	.	.	481	56.1
21	1 467	.	.	62	56.2
43	941	-	-	148	56.3
169	23 582	.	.	636	J
.	.	-	-	66	58
.	.	-	-	63	58.1
.	.	-	-	3	58.2
16	6 488	-	-	60	59
.	.	-	-	36	59.1
.	.	-	-	24	59.2
.	.	-	-	60	60
.	.	-	-	58	60.1
-	-	-	-	2	60.2
.	.	-	-	15	61
.	.	-	-	2	61.1
-	-	-	-	-	61.2
.	.	-	-	2	61.3
.	.	-	-	11	61.9
98	5 327	.	.	294	62
33	2 332	-	-	141	63
.	.	-	-	4	63.1
.	.	-	-	137	63.9
139	45 009	13	784	1 825	K
.	.	9	757	1 224	64
-	-	-	-	-	64.1
.	.	.	.	1 215	64.2
-	-	-	-	-	64.3
.	.	.	.	9	64.9
-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	65.1

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
65.2	Rückversicherungen	-	-	-	-
65.3	Pensionskassen und Pensionsfonds	-	-	-	-
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	.	.	22	- 600
66.1	Mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	42	5 567	.	.
66.2	Mit Versicherungsdienstleistungen und Pensionskassen verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.
66.3	Fondsmanagement	-	-	-	-
L / 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	883	29 864	268	-13 120
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	165	1 473	70	-2 669
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen	530	24 415	159	-8 919
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	188	3 976	39	-1 532
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	395	60 920	88	-1 969
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	77	7 539	6	- 69
69.1	Rechtsberatung	.	.	-	-
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	.	.	6	- 69
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	110	40 427	35	-1 210
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	39	38 092	13	-1 118
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	71	2 335	22	- 92
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	106	9 375	26	- 417
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	85	6 692	21	- 411
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	21	2 684	5	- 6
72	Forschung und Entwicklung	14	802	3	- 24
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	14	802	3	- 24
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts-, Sozial-, Kulturwissenschaft	-	-	-	-
73	Werbung und Marktforschung	55	1 654	9	- 219
73.1	Werbung	.	.	9	- 219
73.2	Markt- und Meinungsforschung	.	.	-	-
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftlich und technische Tätigkeiten	28	735	9	- 30
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik-Design	11	559	.	.
74.2	Fotografie und Fotolabors	5	26	.	.
74.3	Übersetzen und Dolmetschen	-	-	-	-
74.9	Sonstige freiberufliche, wissenschaftlich und technische Tätigkeiten a.n.g.	12	151	5	- 25
75	Veterinärwesen	5	387	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	443	18 721	101	-2 498
77	Vermietung von beweglichen Sachen	105	5 052	30	-1 415
77.1	Vermietung von Kraftwagen	.	.	4	- 82
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	19	1 037	7	- 628
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	72	3 571	19	- 705
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	.	.	-	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	42	2 214	14	- 135
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	28	669	10	- 45
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	10	1 460	.	.
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	4	84	.	.
79	Reisebüros, -veranstalter, Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	.	.	.	.
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	.	.	.	.
79.9	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	.	.	-	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	.	.	.	.
80.1	Private Wach- und Sicherheitsdienste	8	1 529	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte					
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
-	-	-	-	-	65.2
-	-	-	-	-	65.3
.	.	4	26	601	66
.	.	4	26	446	66.1
61	3 444	-	-	155	66.2
-	-	-	-	-	66.3
615	42 984	53	57	3 540	L /68
95	4 142	.	.	959	68.1
371	33 334	47	- 42	2 112	68.2
149	5 508	.	.	469	68.3
307	62 889	.	.	1 254	M
71	7 608	.	.	210	69
.	.	-	-	8	69.1
.	.	.	.	202	69.2
75	41 637	-	-	293	70
26	39 210	-	-	125	70.1
49	2 427	-	-	168	70.2
80	9 793	.	.	281	71
64	7 103	.	.	228	71.1
16	2 690	-	-	53	71.2
11	826	-	-	50	72
11	826	-	-	50	72.1
-	-	-	-	-	72.2
46	1 873	-	-	333	73
.	.	-	-	327	73.1
.	.	-	-	6	73.2
19	765	.	.	77	74
.	.	-	-	25	74.1
.	.	-	-	10	74.2
-	-	-	-	-	74.3
7	176	.	.	42	74.9
5	387	-	-	10	75
342	21 220	.	.	1 062	N
75	6 467	-	-	257	77
.	.	-	-	31	77.1
12	1 665	-	-	49	77.2
53	4 275	-	-	175	77.3
.	.	-	-	2	77.4
28	2 349	-	-	102	78
18	714	-	-	67	78.1
.	.	-	-	21	78.2
.	.	-	-	14	78.3
39	1 785	.	.	93	79
.	.	.	.	89	79.1
.	.	-	-	4	79.9
.	.	-	-	33	80
8	1 529	-	-	22	80.1

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008) ¹⁾		Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾			
		insgesamt		negative Einkünfte	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
80.2	Sicherheitsdienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	.	.	-	-
80.3	Detekteien	.	.	.	.
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	116	4 934	18	- 316
81.1	Hausmeisterdienste	41	754	11	- 86
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	32	1 432	3	- 171
81.3	Garten, Landschaftsbau, Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstl.	43	2 748	4	- 59
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen				
	Privatpersonen a.n.g.	125	3 146	.	.
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	.	.	-	-
82.2	Call Center	.	.	.	.
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	5	45	.	.
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	103	3 039	28	- 527
O/84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-
P/85	Erziehung und Unterricht	52	1 904	8	- 71
85.1	Kindergärten und Vorschulen	-	-	-	-
85.2	Grundschulen	-	-	-	-
85.3	Weiterführende Schulen	.	.	.	.
85.4	Tertiärer und post-sekundärer, nicht tertiärer Unterricht	.	.	-	-
85.5	Sonstiger Unterricht	46	1 429	.	.
85.6	Erbringung von Dienstleistungen für den Unterricht	.	.	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	124	15 542	29	- 733
86	Gesundheitswesen	72	9 066	21	- 514
86.1	Krankenhäuser	.	.	.	.
86.2	Arzt- und Zahnarztpraxen	19	5 905	.	.
86.9	Gesundheitswesen a.n.g.	.	.	.	.
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	22	2 747	4	- 71
87.1	Pflegeheime	.	.	.	.
87.2	Stationäre Einrichtung zur psychosozialen Betreuung, Suchtbekämpfung u.Ä.	-	-	-	-
87.3	Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime	.	.	.	.
87.9	Sonstige Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	.	.	.	.
88	Sozialwesen (ohne Heime)	30	3 730	4	- 148
88.1	Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter	24	3 610	.	.
88.9	Sonstiges Sozialwesen (ohne Heime)	6	120	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	205	730	71	-3 892
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	.	.	18	- 60
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische, zoologische Gärten	.	.	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	18	1 131	5	- 40
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	124	- 726	48	-3 792
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	51	- 268	20	-1 710
93.2	Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung	73	- 458	28	-2 082
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	458	9 117	88	-1 714
94	Interessenvertretung, sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	4	17	.	.
94.1	Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen	-	-	-	-
94.2	Arbeitnehmervereinigungen	-	-	-	-
94.9	Kirchliche Vereinigungen; politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen a.n.g.	4	17	.	.
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	29	1 079	.	.
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	4	101	.	.
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	25	978	.	.
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	425	8 020	81	-1 678
	Wirtschaftszweige insgesamt	8 695	653 867	2 359	- 166 448

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken, teilweise Kurzbezeichnungen

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²⁾		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb		Anzahl der Beteiligten	WZ 2008
positive Einkünfte					
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR		
.	.	-	-	2	80.2
.	.	-	-	9	80.3
98	5 250	-	-	264	81
30	840	-	-	88	81.1
29	1 603	-	-	79	81.2
39	2 806	-	-	97	81.3
.	.	.	.	313	82
.	.	-	-	18	82.1
.	.	-	-	17	82.2
.	.	-	-	11	82.3
75	3 566	.	.	267	82.9
-	-	-	-	-	O/84
44	1 974	.	.	118	P/85
-	-	-	-	-	85.1
-	-	-	-	-	85.2
.	.	-	-	8	85.3
.	.	-	-	6	85.4
.	.	.	.	102	85.5
.	.	-	-	2	85.6
95	16 275	9	738	285	Q
51	9 579	.	.	166	86
.	.	-	-	8	86.1
.	.	.	.	46	86.2
.	.	4	209	112	86.9
18	2 818	.	.	51	87
.	.	.	.	30	87.1
-	-	-	-	-	87.2
.	.	-	-	19	87.3
-	-	-	-	2	87.9
26	3 878	.	.	68	88
.	.	.	.	56	88.1
.	.	-	-	12	88.9
134	4 622	.	.	635	R
.	.	.	.	252	90
.	.	-	-	5	91
13	1 170	.	.	44	92
76	3 067	-	-	334	93
31	1 442	-	-	137	93.1
45	1 625	-	-	197	93.2
370	10 830	.	.	1 060	S
.	.	-	-	17	94
-	-	-	-	-	94.1
-	-	-	-	-	94.2
.	.	-	-	17	94.9
.	.	.	.	64	95
.	.	-	-	8	95.1
.	.	.	.	56	95.2
344	9 698	.	.	979	96
6 336	820 315	173	3 423	27 719	

7. Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften mit nur 7.1 Einkünfte 2011

Lfd. Nr.	Anzahl der Beteiligten	Summe der Einkünfte			Einkünfte aus . . .								
					nur einer Einkunftsart								
					Land- und Forstwirtschaft			Gewerbebetrieb ¹⁾			selbständiger Arbeit		
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte
1	2	15 570	623 859	31 140	.	.	1 400	6 390	317 662	12 780	1 364	191 760	2 728
2	3	3 508	225 042	10 524	220	31 148	660	1 252	127 991	3 756	205	49 810	615
3	4	1 293	96 835	5 172	53	10 219	212	434	76 395	1 736	73	22 975	292
4	5	458	118 909	2 290	24	5 849	120	167	99 632	835	28	10 920	140
5	6 - 10	505	44 030	3 605	31	9 988	225	175	2 744	1 279	.	.	276
6	11 - 15	92	4 859	1 149	.	.	47	36	3 642	443	.	.	26
7	16 - 20	22	4 718	399	.	.	35	11	875	199	.	.	57
8	21 - 50	44	11 566	1 398	.	.	34	25	11 559	823	.	.	108
9	über 50	44	6 198	7 091	.	.	105	32	5 344	5 170	4	- 29	1 015
10	Insgesamt	21 536	1 136 016	62 768	1 036	113 066	2 838	8 522	645 843	27 021	1 723	306 682	5 257

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

7.2 Verlustfälle 2011

Lfd. Nr.	Anzahl der Beteiligten	Summe der negativen Einkünfte ¹⁾			Negative Einkünfte aus . . .								
					nur einer Einkunftsart								
					Land- und Forstwirtschaft			Gewerbebetrieb ²⁾			selbständiger Arbeit		
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte
1	2	4 087	-98 662	8 174	.	.	264	1 681	-68 396	3 362	203	-10 010	406
2	3	710	-31 034	2 130	.	.	90	319	-25 946	957	25	- 971	75
3	4	291	-40 957	1 164	7	- 47	28	147	-20 182	588	11	- 276	44
4	5	105	-14 644	525	.	.	20	56	-14 065	280	10	- 134	50
5	6 - 10	126	-13 081	921	.	.	49	73	-12 002	562	8	- 84	54
6	11 - 15	19	-1 803	238	-	-	-	.	.	140	.	.	26
7	16 - 20	7	- 172	122	.	.	17	.	.	86	-	-	-
8	21 - 50	9	- 410	333	-	-	-	4	- 339	148	.	.	40
9	über 50	13	-3 643	3 022	-	-	-	9	-3 332	2 110	.	.	557
10	Insgesamt	5 367	- 204 408	16 629	181	-3 307	468	2 305	- 145 751	8 233	262	-11 634	1 252

1) Darstellung der Summe der negativen Einkünfte, Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

7.3 Gewinnfälle 2011

Lfd. Nr.	Anzahl der Beteiligten	Summe der positiven Einkünfte ¹⁾			Positive Einkünfte aus . . .								
					nur einer Einkunftsart								
					Land- und Forstwirtschaft			Gewerbebetrieb ²⁾			selbständiger Arbeit		
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte
1	2	11 483	722 521	22 966	568	54 500	1 136	4 709	386 057	9 418	1 161	201 770	2 322
2	3	2 798	256 076	8 394	.	.	570	933	153 937	2 799	180	50 781	540
3	4	1 002	137 792	4 008	46	10 265	184	287	96 577	1 148	62	23 251	248
4	5	353	133 554	1 765	.	.	100	111	113 698	555	18	11 054	90
5	6 - 10	379	57 111	2 684	.	.	176	102	14 745	717	.	.	222
6	11 - 15	73	6 662	911	.	.	47	.	.	303	-	-	-
7	16 - 20	15	4 891	277	.	.	18	.	.	113	.	.	57
8	21 - 50	35	11 976	1 065	.	.	34	21	11 898	675	.	.	68
9	über 50	31	9 841	4 069	.	.	105	23	8 676	3 060	.	.	458
10	Insgesamt	16 169	1 340 423	46 139	855	116 373	2 370	6 217	791 594	18 788	1 461	318 316	4 005

1) Darstellung der Summe der positiven Einkünfte, Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

einer bzw. mehreren Einkunftsarten nach Anzahl der Beteiligten 2011
insgesamt

35

Noch: Einkünfte aus . . .												Lfd. Nr.
noch: nur einer Einkunftsart									mehreren Einkunftsarten			
Kapitalvermögen			Vermietung und Verpachtung			sonstigen Einkünften						
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	
64	155	128	6 272	19 674	12 544	.	.	12	774	41 848	1 548	1
.	.	75	1 582	.	4 746	.	.	3	.	.	669	2
15	108	60	633	3 757	2 532	-	-	-	85	-16 619	340	3
7	21	35	201	773	1 005	-	-	-	31	1 714	155	4
8	8	63	217	778	1 519	.	.	8	32	1 018	235	5
11	72	142	33	- 161	415	-	-	-	.	.	76	6
3	9	57	3	.	51	-	-	-	-	-	-	7
7	21	195	5	9	138	-	-	-	.	.	100	8
-	-	-	5	.	414	-	-	-	.	.	387	9
.	.	755	8 951	33 856	23 364	.	.	23	1 156	35 956	3 510	10

insgesamt

Noch: negative Einkünfte aus . . .												Lfd. Nr.
noch: nur einer Einkunftsart									mehreren Einkunftsarten			
Kapitalvermögen			Vermietung und Verpachtung			sonstigen Einkünften						
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	
-	-	-	1 891	-15 286	3 782	.	.	4	178	-3 091	356	1
-	-	-	.	.	897	.	.	3	36	- 975	108	2
-	-	-	108	-1 656	432	-	-	-	18	-18 796	72	3
-	-	-	31	- 329	155	-	-	-	.	.	20	4
-	-	-	32	- 539	211	-	-	-	.	.	45	5
-	-	-	6	- 351	72	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	.	.	19	-	-	-	-	-	-	7
.	.	45	-	-	-	-	-	-	.	.	100	8
-	-	-	.	.	100	-	-	-	.	.	255	9
.	.	45	2 369	-20 580	5 668	.	.	7	246	-23 091	956	10

insgesamt

Noch: positive Einkünfte aus . . .												Lfd. Nr.
noch: nur einer Einkunftsart									mehreren Einkunftsarten			
Kapitalvermögen			Vermietung und Verpachtung			sonstigen Einkünften						
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	
64	155	128	4 381	34 960	8 762	4	140	8	596	44 939	1 192	1
.	.	75	1 283	10 333	3 849	-	-	-	.	.	561	2
15	108	60	525	5 413	2 100	-	-	-	67	2 177	268	3
7	21	35	170	1 102	850	-	-	-	.	.	135	4
8	8	63	185	1 317	1 308	.	.	8	.	.	190	5
11	72	142	27	190	343	-	-	-	.	.	76	6
3	9	57	.	.	32	-	-	-	-	-	-	7
.	.	150	5	9	138	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	.	.	314	-	-	-	.	.	132	9
.	.	710	6 582	54 436	17 696	.	.	16	910	59 048	2 554	10

8. Einkünfte der Beteiligten nach Art

Lfd. Nr.	Art der Beteiligung	Summe der Einkünfte ¹⁾		Einkünfte aus ...			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Persönlich haftender Gesellschafter einer OHG	456	37 792	.	.	430	37 467
2	Komplementär	2 567	34 507	142	10 613	2 343	22 717
3	Kommanditist	9 796	424 124	312	14 997	9 269	409 594
4	Sonstiger Mitunternehmer ohne Haftungsbeschränkung	26 020	559 607	2 927	95 607	13 371	167 830
5	Sonstiger Mitunternehmer mit Haftungsbeschränkung i.S.d. § 15a EStG	1 412	10 602	21	1 498	1 306	6 020
6	Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, ohne Haftungsbeschränkung	22 438	68 901	401	1 728	956	9 909
7	Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, mit Haftungsbeschränkung i.S.d. § 15a EStG	54	486	-	-	.	.
8	Treuhänder	10	11	.	.	.	.
9	Insgesamt	62 753	1 136 032	3 810	124 453	27 702	653 864

1) Summe aus den Einzeldatensätzen der Beteiligten weicht von der Summe aus den Einzeldatensätzen der Gesellschaften ab.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

9. Einkünfte der Beteiligten nach Art

Lfd. Nr.	Art des Beteiligten	Summe der Einkünfte ¹⁾		Einkünfte aus ...			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Natürliche Person	59 394	968 932	3 758	122 159	25 158	493 833
2	Personengesellschaft mit unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	217	55 437	-	-	211	55 428
3	Körperschaft	1 554	39 960	27	1 722	1 492	38 210
4	Personengesellschaft ohne unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	1 588	71 703	25	573	841	66 394
5	Insgesamt	62 753	1 136 032	3 810	124 453	27 702	653 864

1) Summe aus den Einzeldatensätzen der Beteiligten weicht von der Summe aus den Einzeldatensätzen der Gesellschaften ab.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

10. Regionale Gliederung der

Kreisfreie Städte Landkreise Ausland Land	Summe der Einkünfte ¹⁾		Einkünfte aus ...			
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²⁾	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	.	.	316	11 690
Halle (Saale), Stadt	.	.	3	- 44	720	59 185
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 012	88 946	4	63	932	24 861
Altmarkkreis Salzwedel	.	.	360	11 624	406	24 383
Anhalt-Bitterfeld	1 498	48 523	56	8 767	611	19 493
Börde	1 616	107 523	198	26 140	648	62 455
Burgenlandkreis	1 825	173 504	50	8 043	724	141 980
Harz	2 195	115 733	82	14 609	873	76 137
Jerichower Land	923	39 961	.	.	389	26 445
Mansfeld-Südharz	1 211	49 485	47	5 866	553	17 715
Saalekreis	1 726	88 977	60	11 538	757	62 611
Salzlandkreis	1 760	139 137	72	18 124	719	100 935
Stendal	1 485	50 201	191	12 836	487	18 044
Wittenberg	1 370	27 090	154	2 408	560	7 932
Gesellschaft mit Sitz im Ausland	.	.	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	21 536	1 136 016	1 377	124 454	8 695	653 867

1) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Noch: Einkünfte aus ...								Lfd. Nr.
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	20	55	-	-	1
.	.	.	.	81	285	.	.	2
.	.	.	.	210	-1 076	.	.	3
4 792	286 317	.	.	5 329	9 307	.	.	4
24	3 010	10	2	58	72	-	-	5
561	24 985	1 777	582	20 472	30 745	127	952	6
.	.	.	.	34	27	-	-	7
-	-	.	.	-	-	-	-	8
5 405	316 219	3 061	1 231	26 204	39 416	169	849	9

der Beteiligten und Einkunftsarten 2011

Noch: Einkünfte aus ...								Lfd. Nr.
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
5 068	312 077	2 743	1 095	25 758	38 961	163	807	1
.	.	.	.	3	- 20	-	-	2
.	.	.	.	37	- 35	-	-	3
324	4 141	286	44	406	510	6	42	4
5 405	316 219	3 061	1 231	26 204	39 416	169	849	5

Personengesellschaften und Gemeinschaften 2011

Noch: Einkünfte aus . . .								Anzahl der Beteiligten
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
100	17 556	.	.	.	.	.	.	2 182
350	65 094	126	96	.	.	.	.	6 214
290	60 957	73	221	785	2 739	11	106	7 505
44	8 802	.	.	494	2 484	-	-	2 969
97	16 105	61	106	741	4 089	5	- 37	3 860
105	14 360	48	57	696	4 453	6	58	4 424
124	19 785	78	121	921	3 572	7	3	4 818
140	21 878	68	120	1 098	2 918	6	71	6 095
44	8 282	.	.	.	.	.	.	2 412
116	22 723	50	38	505	3 050	5	92	3 348
101	12 724	72	90	798	2 029	4	- 17	4 538
102	16 543	80	105	863	3 361	3	70	6 553
80	16 956	.	.	749	2 276	.	.	4 123
89	14 454	59	30	634	2 229	5	36	3 722
-	-	-	-	.	.	-	-	5
1 782	316 219	861	1 207	9 947	39 419	68	849	62 768

Lfd. Nr.	Rechtsformen	Summe der Einkünfte ¹⁾			Einkünfte aus . . .					
					nur einer Einkunftsart					
					Land- und Forstwirtschaft			Gewerbebetrieb ²⁾		
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte
1	Rechtsformen insgesamt	21 536	1 136 016	62 768	1 036	113 066	2 838	8 522	645 843	27 021
2	Verlustfälle	5 367	- 204 408	16 629	181	-3 307	468	2 305	- 145 751	8 233
3	Gewinnfälle	16 169	1 340 423	46 139	855	116 373	2 370	6 217	791 594	18 788
4	GmbH & Co. KG	2 061	434 383	11 226	.	.	231	1 945	436 634	10 723
5	Verlustfälle	.	.	3 724	.	.	32	611	- 104 008	3 584
6	Gewinnfälle	.	.	7 502	.	.	199	1 334	540 642	7 139
7	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	8 872	570 269	22 842	783	91 122	1 914	5 365	152 617	12 452
8	Verlustfälle	2 065	-35 706	5 978	114	-2 141	281	1 397	-19 293	3 347
9	Gewinnfälle	6 807	605 975	16 864	669	93 264	1 633	3 968	171 910	9 105
10	Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften ³⁾	9 622	48 355	25 289	146	1 204	479	352	2 710	847
11	Verlustfälle	2 443	-24 442	5 802	.	.	129	.	.	265
12	Gewinnfälle	7 179	72 798	19 487	.	.	350	.	.	582
13	Andere Rechtsformen	981	83 008	3 411	.	.	214	860	53 882	2 999
14	Verlustfälle	.	.	1 125	.	.	26	.	.	1 037
15	Gewinnfälle	.	.	2 286	.	.	188	.	.	1 962

1) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

3) Grundstücksgemeinschaft, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaft, stille Gesellschaft, Erbengemeinschaft.

Noch: Einkünfte aus . . .															Lfd. Nr.
noch: nur einer Einkunftsart												mehreren Einkunftsarten			
selbständiger Arbeit			Kapitalvermögen			Vermietung und Verpachtung			sonstigen Einkünften						
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl Beteiligte	
1 723	306 682	5 257	.	.	755	8 951	33 856	23 364	.	.	23	1 156	35 956	3 510	1
262	-11 634	1 252	.	.	45	2 369	-20 580	5 668	.	.	7	246	-23 091	956	2
1 461	318 316	4 005	.	.	710	6 582	54 436	17 696	.	.	16	910	59 048	2 554	3
.	.	3	.	.	3	.	.	153	-	-	-	32	-13 042	113	4
-	-	-	-	-	-	.	.	76	-	-	-	.	.	32	5
.	.	3	.	.	3	.	.	77	-	-	-	.	.	81	6
1 659	296 729	5 091	.	.	400	.	.	2 061	.	.	12	259	23 641	912	7
248	-11 198	1 216	-	-	-	.	.	725	.	.	2	.	.	407	8
1 411	307 927	3 875	.	.	400	.	.	1 336	.	.	10	.	.	505	9
.	.	149	.	.	339	8 127	28 779	21 014	.	.	11	852	6 971	2 450	10
.	.	34	.	.	45	2 081	-16 212	4 814	.	.	5	.	.	510	11
.	.	115	.	.	294	6 046	44 990	16 200	.	.	6	.	.	1 940	12
.	.	14	.	.	13	.	.	136	-	-	-	13	18 386	35	13
.	.	2	-	-	-	.	.	53	-	-	-	.	.	7	14
.	.	12	.	.	13	.	.	83	-	-	-	.	.	28	15

12. Summe der Einkünfte der Beteiligten nach Art der Beteiligung und Art des Beteiligten 2011

Art der Beteiligung	Insgesamt ¹⁾		Art des Beteiligten							
			natürliche Person		Personen- gesellschaften mit unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft		Körperschaft		Personen- gesellschaften ohne unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Persönlich haftender Gesellschafter einer OHG	456	37 792	425	36 953	.	.	.	.	14	518
Komplementär	2 567	34 507	1 767	27 152	36	658	740	5 885	24	812
Kommanditist	9 796	424 124	8 982	268 841	141	54 636	562	34 326	111	66 321
Sonstiger Mitunternehmer ohne Haftungsbeschränkung	26 020	559 607	24 608	555 728	28	985	201	- 169	1 183	3 064
Sonstiger Mitunternehmer mit Haftungsbeschränkung i.S.d. § 15a EStG	1 412	10 602	.	.	.	.	14	115	48	676
Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, ohne Haftungsbeschr.	22 438	68 901	22 204	69 053	5	6	21	- 470	208	312
Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, mit Haftungsbeschränkung i.S.d. § 15a EStG	54	486	54	486	-	-	-	-	-	-
Treuhänder	10	11	.	.	.	.	.	.	-	-
Insgesamt	62 753	1 136 032	59 394	968 932	217	55 437	1 554	39 960	1 588	71 703

1) Summe aus den Einzeldatensätzen der Beteiligten weicht von der Summe aus den Einzeldatensätzen der Gesellschaften ab.

Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage

Eingangsstempel

1 Steuernummer

An das Finanzamt

2

Allgemeine Angaben

Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.

3

Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft

4

5

6

Straße und Hausnummer

7

Postleitzahl

Ort

8

Rechtsform

9

Art der Tätigkeit

10

Bei Grundstücksgemeinschaften: Ort der Verwaltung (Straße, Hausnummer, Postfach, Ort)

11

Bei der Gesellschaft oder Gemeinschaft handelt es sich um

12

eine Gesellschaft / eine Gemeinschaft / ein ähnliches Modell i. S. d. §§ 2b / 15b EStG.

13

eine Gesellschaft i. S. d. § 15 Abs. 4 Satz 6 bis 8 EStG.

Empfangsvollmacht

Gemeinsamer, von allen Beteiligten bestellter Empfangsbevollmächtigter:

Name

14

Vorname

15

Straße und Hausnummer oder Postfach

16

Postleitzahl

Wohnort

17

Falls kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist, steht dem benannten Empfangsbevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zu (§ 352 Abgabenordnung, § 48 Finanzgerichtsordnung).

Eine in den Zeilen 14 bis 17 erteilte Empfangsvollmacht wirkt auch für künftige Feststellungszeiträume. Dies gilt nicht, falls diese Empfangsvollmacht gegenüber dem Finanzamt widerrufen, in der Feststellungserklärung für ein Folgejahr eine anderweitige Empfangsvollmacht erteilt wird oder dem Finanzamt eine auf einen anderen Empfänger lautende allgemeine, jahrgangsneutrale Empfangsvollmacht vorliegt.

Unterschrift

Die mit der Feststellungserklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150, 181 Abs. 2 der Abgabenordnung erhoben.

Ich wurde von den Beteiligten bevollmächtigt, diese bei der Erstellung und Unterzeichnung der Feststellungserklärung zu vertreten. Der in den Zeilen 14 bis 17 benannte Bevollmächtigte wurde von sämtlichen Feststellungsbeteiligten bestellt. Ich habe alle Feststellungsbeteiligten davon in Kenntnis gesetzt, dass - soweit kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist - dem in den Zeilen 14 bis 17 benannten Bevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zusteht.

Bei der Anfertigung dieser Feststellungserklärung hat mitgewirkt:

18

Datum, eigenhändige Unterschrift
der Person, die für die Erstellung der Feststellungserklärung verantwortlich ist.

Einkünfte

Der Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung sind beigelegt:

	Anzahl		Anzahl		Anzahl
31 Anlage L		Anlage SO		Anlage(n) V	
32 Anlage(n) FE-KBK		Anlage(n) FB		Anlage(n) FE 1	
33 Anlage(n) FE 2		Anlage(n) FE 3		Anlage(n) FE 4	
34 Anlage(n) FE-K 1		Anlage(n) FE-K 2		Anlage(n) FE-K 3	
35 Anlage(n) FE-KAP		Anlage(n) FE-AUS 1		Anlage(n) FE-AUS 2	
36 Anlage(n) FE-VM					

Förderung des Wohneigentums

37 Bemessungsgrundlage für die Eigenheimzulage lt. beigelegtem **Antrag EZ 1 A** (Seite 2) und beigelegten **Anlagen FB** und **FE 3**

38 Wie Sonderausgaben abziehbarer Betrag lt. beigelegten **Anlagen FW, FB** und **FE 3**

Art der Aufteilung

39 1 = nach gezeichnetem Kapital
2 = nach Bruchteilen
3 = nach eingezahltem Kapital
0 = anderer Aufteilungsschlüssel (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

11 Bitte 1, 2, 3 oder 0 eintragen.

Änderungen im Feststellungszeitraum

40 Vertragsunterlagen ☐ wurden bereits vorgelegt. ☐ sind beigelegt. Datum

41 Zeitpunkt der Veräußerung oder Aufgabe ☐ des ganzen Betriebs ☐ eines Teilbetriebs ☐ eines ganzen Mitunternehmeranteils

Abweichendes Wirtschaftsjahr / Rumpfwirtschaftsjahr (nicht bei Land- und Forstwirten)

42 Abweichendes Wirtschaftsjahr 75 vom bis

43 Rumpfwirtschaftsjahr 75 vom 76 bis

Betrieblicher Schuldzinsenabzug

44 Saldo aus **Entnahmen und Einlagen** i. S. d. § 4 Abs. 4a EStG im Wirtschaftsjahr EUR

45 **Schuldzinsen** aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des **Anlagevermögens** EUR

Investitionsabzugsbetrag

46 Summe der in 2011 in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt) EUR

47 Summe der in 2011 nach § 7g Abs. 2 EStG hinzugerechneten Investitionsabzugsbeträge (Erläuterungen auf besonderem Blatt) EUR

Vergütungen an Ehegatten

48 des Beteiligten, die als Betriebsausgaben / Werbungskosten abgezogen wurden EUR

49 Empfänger und Art der Vergütung Ehegatte des Beteiligten Nr.

Abgabefrist: 31. Mai 2012

Diese Anleitung soll Sie darüber informieren,

- in welchen Fällen eine Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage beim Finanzamt einzureichen ist und
- wie Sie die Vordrucke richtig ausfüllen.

Sie kann allerdings nicht alle Fragen beantworten.

Wesentliche Änderungen gegenüber der Anleitung für 2010 sind durch senkrechte Linien gekennzeichnet.

Erklärungspflicht

Zur Abgabe einer Erklärung für die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage sind insbesondere verpflichtet:

- Beteiligte an **Personengesellschaften und Gemeinschaften** mit
 - einkommensteuerpflichtigen oder körperschaftsteuerpflichtigen Einkünften,
 - ausländischen Einkünften, die nach einem Doppelbesteuerungsabkommen freigestellt, aber bei der Festsetzung der Steuern der beteiligten Personen von Bedeutung sind,
- Personen, für die ein am Schluss des Feststellungszeitraums verbleibender verrechenbarer Verlust festzustellen ist,
- Personen, die gemeinsam Steuervergünstigungen zur Förderung des Wohneigentums – einschließlich Eigenheimzulage – beantragen.

Für jedes Unternehmen, jede Gesellschaft, Gemeinschaft oder jeden Gegenstand der Einkunftserzielung ist eine Erklärung abzugeben. Bei nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen und Vermögensmassen ist der Geschäftsführer – bei nicht vorhandenem Geschäftsführer jedes Mitglied, jeder Gesellschafter oder jeder Vermögensberechtigte – zur Abgabe der Feststellungserklärung verpflichtet.

Abgabefrist

Die allgemeine Frist für die Abgabe der Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung 2011 läuft bis zum 31. Mai 2012. Bei Land- und Forstwirten endet die Abgabefrist spätestens fünf Monate nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2011 / 2012. Diese Fristen können auf Antrag verlängert werden. Bei verspäteter Abgabe oder bei Nichtabgabe der Feststellungserklärung kann das Finanzamt einen Verspätungszuschlag und erforderlichenfalls Zwangsgelder festsetzen.

Für die Abgabe der Erklärung zur Feststellung von Grundlagen für die Eigenheimzulage sind Sie an die vorstehend genannten Fristen nicht gebunden.

Zuständiges Finanzamt

Geben Sie die Feststellungserklärung ab:

- bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft bei dem Finanzamt, in dessen Bezirk der Betrieb liegt, oder, wenn sich der Betrieb auf die Bezirke mehrerer Finanzämter erstreckt, bei dem Finanzamt, in dessen Bezirk der wertvollste Teil liegt (Lagefinanzamt),
- bei inländischen gewerblichen Betrieben bei dem Finanzamt, in dessen Bezirk sich die Geschäftsleitung befindet,
- bei gewerblichen Betrieben ohne Geschäftsleitung im Inland bei dem Finanzamt, in dessen Bezirk eine Betriebs-

stätte – bei mehreren Betriebsstätten die wirtschaftlich bedeutendste – unterhalten wird (Betriebsfinanzamt),

- bei freiberuflicher Tätigkeit bei dem Finanzamt, von dessen Bezirk aus die Berufstätigkeit vorwiegend ausgeübt wird,
- bei einer Beteiligung mehrerer Personen an anderen Einkünften als Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb oder aus freiberuflicher Tätigkeit bei dem Finanzamt, von dessen Bezirk aus die Verwaltung dieser Einkünfte ausgeht, oder, falls dies nicht feststellbar ist, bei dem Finanzamt, in dessen Bezirk sich der wertvollste Teil des Vermögens befindet, aus dem die gemeinsamen Einkünfte fließen.

Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage

Zur Erklärung gehören der zweiseitige **Hauptvordruck**, für Angaben zu den Feststellungsbeteiligten die **Anlage FB** sowie zusätzlich

für Land- und Forstwirte

die **Anlage L**
(Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft)

für Haus- und Wohnungseigentümer

die **Anlage V**
(Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung) und / oder
die **Anlage FW**
(Steuervergünstigung zur Förderung des Wohneigentums)
die **Anlage SO**
(Sonstige Einkünfte).

bei Vorliegen von Einkünften aus privaten Veräußerungsgeschäften sowie bei Einkünften aus wiederkehrenden Bezügen

Für die Erklärung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit und weiterer Besteuerungsgrundlagen sowie für die Aufteilung aller Besteuerungsgrundlagen auf die Feststellungsbeteiligten benötigen Sie zusätzlich folgende Vordrucke

für laufende Einkünfte

die **Anlage FE 1**

für Veräußerungsgewinne, andere tarifbegünstigte Einkünfte und Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften

die **Anlage FE 2**

für Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie Angaben zur Förderung des Wohneigentums / Bemessungsgrundlage für die Eigenheimzulage

die **Anlage FE 3**

für Angaben zur Thesaurierungsbegünstigung der Mitunternehmer

die **Anlage FE 4**

für Einkünfte aus Kapitalvermögen, anrechenbare Steuern

die **Anlage FE-KAP**

für ausländische Einkünfte und Steuern

die **Anlage FE-AUS 1**

für weitere Besteuerungsgrundlagen mit Auslandsbezug

die **Anlage FE-AUS 2**

für zusätzliche Angaben bei Beteiligung von Körperschaften

die **Anlage FE-K 1, Anlage FE-K 2 und Anlage FE-K 3**

für Angaben zur Feststellung eines verrechenbaren Verlustes nach § 15a Abs. 4 EStG bei beschränkt haftenden Gesellschaftern sowie für § 15b Abs. 4 EStG

die **Anlage FE-VM**

für erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten

die **Anlage FE-KBK**.

Die Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung ist für Feststellungszeiträume, die nach dem 31.12.2010 beginnen, elektronisch in authentifizierter Form an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Für die elektronische authentifizierte Übermittlung benötigen Sie ein Zertifikat. Dieses erhalten Sie im Anschluss an Ihre Registrierung auf der Internetseite www.elsteronline.de/eportal/. Bitte beachten Sie, dass der Registrierungsvorgang bis zu zwei Wochen dauern kann. Programme zur elektronischen Übermittlung finden Sie unter https://www.elster.de/elster_soft_nw.php.

Hauptvordruck

Zeilen 4 bis 10

Tragen Sie in diese Zeilen die Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft, die Anschrift, die Rechtsform und die Art der Tätigkeit ein.

Zeilen 14 bis 17

Sind von den festzustellenden Besteuerungsgrundlagen mehrere Personen betroffen, geben Sie in den Zeilen 14 bis 17 bitte Name und Anschrift des von allen Beteiligten bestellten Empfangsbevollmächtigten an, der ermächtigt ist, den Feststellungsbescheid sowie alle anderen mit dem Feststellungsverfahren im Zusammenhang stehenden Verwaltungsakte und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. Ist ein gemeinsamer Empfangsbevollmächtigter nicht vorhanden, gilt ein zur Vertretung der Gesellschaft oder der Feststellungsbeteiligten Berechtigter als Empfangsbevollmächtigter. Anderenfalls kann das Finanzamt die Beteiligten auffordern, einen Empfangsbevollmächtigten zu benennen, wobei es einen Beteiligten vorschlägt. Dieser gilt dann als Empfangsbevollmächtigter, wenn ein anderer nicht benannt wird.

Zeile 18

Vergessen Sie nicht, die Erklärung zu unterschreiben. Die Erklärung ist von dem seitens der Beteiligten mit der Erstellung und Unterzeichnung Beauftragten zu unterschreiben.

Zeilen 39 bis 41

Kennzeichnen Sie bitte in Zeile 39 die Art der Aufteilung der Einkünfte auf die Beteiligten.

In Fällen der Veräußerung oder Übertragung von Anteilen an einer Gesellschaft / Gemeinschaft machen Sie die entsprechenden Angaben in den Zeilen 40 und 41. Soweit dem Finanzamt hierzu noch keine Vertragsunterlagen zugeleitet worden sind, fügen Sie diese der Erklärung bei.

Anlage FE-KBK

Sind Ihnen wegen Ihrer Erwerbstätigkeit Aufwendungen für Dienstleistungen zur Betreuung eines zum Haushalt gehörenden Kindes entstanden (erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten), das das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten, können diese in Höhe von zwei Drittel der Aufwendungen, höchstens 4.000 € je Kind, wie Betriebsausgaben abgezogen werden. Eine Erwerbstätigkeit liegt vor, wenn Sie unter Einsatz Ihrer persönlichen Arbeitskraft einer auf Einkünfterzielung gerichteten Beschäftigung nachgehen. Im Falle des Zusammenlebens der Elternteile gilt das nur, wenn beide Elternteile erwerbstätig sind (dazu gehören auch Minijobs und nicht sozialversicherungspflichtige nichtselbständige Tätigkeiten). Ist bei zusammenlebenden Elternteilen nur ein Elternteil erwerbstätig, können die Kinderbetreuungskosten nur geltend gemacht werden, wenn sich der andere Elternteil in Ausbildung befindet oder körperlich, geistig oder seelisch behindert oder krank ist.

Geltend machen können Sie z. B. Aufwendungen für

- die Unterbringung von Kindern in Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderhorten, Kinderheimen und Kinderkrippen sowie bei Tagesmüttern, Wochenmüttern und in Ganztagspflegestellen,
- die Beschäftigung von Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen und Kinderschwestern,
- die Beschäftigung von Hilfen im Haushalt, soweit sie Kinder betreuen,
- die Beaufsichtigung von Kindern bei der Erledigung der häuslichen Schulaufgaben.

Nicht berücksichtigt werden Aufwendungen für (Nachhilfe-) Unterricht, für die Vermittlung besonderer Fähigkeiten, für sportliche und andere Freizeitbetätigungen sowie für die Verpflegung des Kindes.

Für im Ausland lebende Kinder wird der Höchstbetrag ggf. gekürzt.

Die Berücksichtigung von Kinderbetreuungskosten ist davon abhängig, dass Sie für die Aufwendungen eine Rechnung erhalten haben und die Zahlung auf ein Konto des Erbringers der Leistung erfolgt ist. Barzahlung und Barschecks können nicht anerkannt werden.

Die Aufwendungen des Beteiligten sind in der Zeile 11 der Anlage FE 1 abzuziehen und in der Anlage FE-KBK näher zu erläutern.

Anlage FB

Zeile 3

Die Feststellungsbeteiligten sind fortlaufend zu nummerieren und auch dann nur einmal aufzuführen, wenn sie mehrere Anteile gezeichnet haben. Auf diese Nummer wird in den anderen Anlagen Bezug genommen. **Die erstmalige Nummerierung ist auch in Folgejahren unbedingt beizubehalten, damit die gespeicherten Daten weiter genutzt werden können.** Deshalb ist bei Ausscheiden eines Beteiligten dessen lfd. Nummer nicht neu zu belegen.

Zeile 14

Bei vermögensverwaltenden Gesellschaften und Gemeinschaften sind Gewinne aus der Veräußerung von Anlagegütern auf einem besonderen Blatt zu erläutern.

Zeilen 18 bis 23

In Zeile 18 ist das Kapital zu Beginn des aktuellen Wirtschaftsjahres einzutragen. Änderungen in diesem Wirtschaftsjahr sind in den Zeilen 19 und 20 einzutragen. Gleiches gilt für die Zeilen 21 bis 23.

Zeile 24

Austrittstag ist der letzte Tag der Beteiligung.

Anlage FE 1

Zeile 4

Kreuzen Sie die betreffende Einkunftsart an, für die die Anlage FE 1 verwendet werden soll. Die Namen der Beteiligten und die lfd. Nummern der Beteiligten übernehmen Sie bitte aus der Anlage FB.

Zeilen 5 und 6

Anzugeben sind die laufenden Einkünfte der Gesellschaft / Gemeinschaft (ggf. aus der Gesamthandsbilanz) vor Abzug ausländischer Steuern.

Bei Beteiligung an einer anderen Personengesellschaft sind die Einkünfte – einschließlich des sich aus der Beteiligung ergebenden Gewinn- oder Verlustanteils – nach Anwendung des § 15a EStG einzutragen.

Einkünfte, die bei beteiligten natürlichen Personen dem sog. Teileinkünfteverfahren unterliegen, oder Beträge, die bei beteiligten Kapitalgesellschaften nach § 8b KStG steuerfrei sind, oder Beträge, die nach § 4 Abs. 7 UmwStG steuerfrei sind, sind in voller Höhe, d. h. zu 100 %, anzusetzen.

Leistungsvergütungen einer Wagniskapitalgesellschaft i. S. d. § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG sind in Höhe des steuerpflichtigen Anteils anzusetzen.

Falls Sie nach § 5a EStG begünstigte Einkünfte durch den Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr erzielen, ist der Gewinn nicht hier, sondern in den Zeilen 12 bis 17 der Anlage FE 2 anzugeben.

Zeile 8

Anzugeben sind die Gewinne / Verluste aus Ergänzungsbilanzen. In Fällen der Veräußerung oder Entnahme von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft, die bei beteiligten natürlichen Personen dem Teileinkünfteverfahren unterliegen und bei beteiligten Kapitalgesellschaften nach § 8b KStG steuerfrei sind, müssen auch die (anteiligen) Buchwertabgänge aus der Ergänzungsbilanz enthalten sein. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eines gesamten Mitunternehmeranteils erklären Sie bitte nicht hier, sondern in der Anlage FE 2.

Zeile 9

Hier sind vorweg zuzurechnende Vergütungen auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage anzugeben, die im Falle von Verlusten bei beschränkter Haftung (§ 15a EStG) bei der Ermittlung der Ausgleichsbeschränkung einzubeziehen sind. Hierunter fallen insbesondere Vorabvergütungen sowie Zinsen für Kapitalanteile.

Zeile 10

Geben Sie hier bitte die Sonderbetriebseinnahmen / Sondereinnahmen auch dann in voller Höhe an, wenn sie bei beteiligten natürlichen Personen dem sog. Teileinkünfteverfahren unterliegen oder bei beteiligten Kapitalgesellschaften nach § 8b KStG steuerfrei sind (vgl. Erläuterungen zu den Zeilen 12 bis 15).

Zeile 11

Tragen Sie hier die Sonderbetriebsausgaben / Sonderwerbkosten auch dann in voller Höhe ein, wenn sie bei beteiligten natürlichen Personen nach § 3c EStG oder bei beteiligten Kapitalgesellschaften nach § 8b KStG nicht abzugsfähig sind.

Zeilen 12 bis 15

Als Einkünfte, für die § 8b KStG Anwendung findet, sind hier die Beträge i. S. d. § 8b Abs. 1 und 2 KStG ohne Berücksichtigung des pauschalen Betriebsausgabenabzugsverbotes nach § 8b Abs. 3 und 5 KStG einzutragen. Sind Körperschaften direkt oder indirekt an der Personengesellschaft beteiligt, sind die unter § 8b KStG, § 4 Abs. 6 und 7 UmwStG fallenden Tatbestände auch in den Anlagen FE-K 1, FE-K 2 und FE-K 3 zu erklären.

Zeile 21

In Fällen eines abweichenden Wirtschaftsjahres mit Beginn vor dem 1.7.2010 geben Sie bitte hier die in den Zeilen 6 bis 11 enthaltenen gewinnabhängigen Vorabgewinnanteile und gewinnabhängigen Sondervergütungen an. Der Betrag dient der zutreffenden Ermittlung des Aufteilungsmaßstabs für den Gewerbesteuer-Messbetrag. Die Angaben sind nur erforderlich, wenn kein Mitunternehmer beantragt, bei der Aufteilung auf die Berücksichtigung dieser Beträge zu verzichten.

Zeile 22

Der betragsmäßige Anteil der Gesellschafter am Gewerbesteuer-Messbetrag der Gesellschaft ist in der Regel nach dem allgemein gültigen Gewinnverteilungsschlüssel zu ermitteln. Hinzuzurechnende Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben berühren diesen Anteil nicht.

Zeile 24

Die als Bemessungsgrundlage für die Ermäßigung nach § 35 EStG dienenden anteiligen Gewerbesteuer-Messbeträge aus Beteiligungen an inländischen Personengesellschaften, die im Gesamthandsvermögen der Gesellschaft gehalten werden, tragen Sie bitte hier ein.

Zeilen 26 und 27

Diese Zeilen sind für weitere festzustellende Besteuerungsgrundlagen, z. B. nicht abziehbare Ausgaben i. S. d. § 4 Abs. 4a, 5, 5b, 7, §§ 4c, 4d, 4h EStG, Gewinnzuschläge nach § 6b Abs. 7, 8, 10 EStG, verrechenbare Verluste nach § 15a EStG aus Beteiligungen an Untergesellschaften zu Beginn und zum Ende des Wirtschaftsjahres, außerordentliche Einkünfte i. S. d. § 34b EStG, Steuerabzugsbeträge i. S. d. §§ 48, 48c EStG, nach § 50c EStG nicht berücksichtigte Gewinnminderungen, Berichtigungsbeträge nach § 1 AStG, vorgesehen.

Anlage FE 2

Kreuzen Sie in Zeile 4 die betreffende Einkunftsart an, für die die Anlage FE 2 verwendet werden soll. Die Namen der Beteiligten und die lfd. Nummern der Beteiligten übernehmen Sie bitte aus der Anlage FB.

In diesen Vordruck tragen Sie bitte neben den Veräußerungsgewinnen weitere Besteuerungsgrundlagen ein, wie z. B. übertragene Veräußerungsgewinne nach § 6b EStG, tarifbegünstigte Veräußerungsgewinne nach § 34 EStG und andere besondere Tatbestände, wie z. B. Gewinne aus gewerblicher Tierzucht und -haltung, aus gewerblichen Termingeschäften, aus Beteiligungen an einer REIT-AG, anderen REIT-Körperschaften, -Personenvereinigungen und -Vermögensmassen und Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften.

Zeile 5

Einkünfte, die bei beteiligten natürlichen Personen dem sog. Teileinkünfteverfahren unterliegen, oder Beträge, die bei beteiligten Kapitalgesellschaften nach § 8b KStG steuerfrei sind, oder Beträge, die nach § 4 Abs. 7 UmwStG steuerfrei sind, sind in voller Höhe, d. h. zu 100 %, anzusetzen.

Zeilen 8 bis 11

Als Veräußerungs- / Aufgabegewinne, für die § 8b KStG Anwendung findet, sind hier die Beträge i. S. d. § 8b Abs. 2 KStG ohne Berücksichtigung des pauschalen Betriebsausgabenabzugs nach § 8b Abs. 3 KStG einzutragen. Sind Körperschaften direkt oder indirekt an der Personengesellschaft beteiligt, sind die unter § 8b KStG fallenden Tatbestände auch in der Anlage FE-K 2 zu erklären.

Zeilen 16 und 17

Eintragungen sind hier nur erforderlich, wenn Gegenstand des Gewerbes nicht ausschließlich der Betrieb von Handelsschiffen ist.

Zeile 26

Private Veräußerungsgeschäfte sind nur einzutragen, wenn z. B. Grundstücke innerhalb von zehn Jahren nach Anschaffung oder Herstellung veräußert wurden.

Anlage FE 3

In diesem Vordruck sind Angaben zu den Sonderausgaben sowie zur Förderung des Wohneigentums / Eigenheimzulage möglich.

Die Namen der Beteiligten und die lfd. Nummern der Beteiligten übernehmen Sie bitte aus der Anlage FB.

Zeilen 4 bis 10

Alle Spenden für steuerbegünstigte Zwecke sind grundsätzlich durch eine **Zuwendungsbestätigung** nachzuweisen. Für Spenden bis 200 € je Zahlung ist folgender vereinfachter Nachweis möglich: Ist der Empfänger der Spende eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine öffentliche Dienststelle, genügt als Nachweis der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung (z. B. Kontoauszug). Bei gemeinnützigen Einrichtungen (z. B. Vereine, Stiftungen) ist zusätzlich ein von dieser Einrichtung erstellter Beleg erforderlich, der Angaben über die Freistellung von der Körperschaftsteuer und die Verwendung der Mittel enthält. Außerdem muss angegeben sein, ob es sich um Spenden oder Mitgliedsbeiträge handelt.

Zuwendungen an steuerbegünstigte Organisationen im EU- / EWR-Ausland können ebenfalls begünstigt sein, wenn der ausländische Zuwendungsempfänger nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der §§ 51 bis 68 Abgabenordnung dient. Bitte reichen Sie hierzu geeignete Unterlagen ein. Bescheinigungen über die Höhe der Zuwendungen reichen als alleiniger Nachweis für eine steuerliche Berücksichtigung nicht aus.

Aufwendungen für Lose einer Wohlfahrtslotterie und Zuschläge bei Wohlfahrtsbriefmarken sind keine steuerlich begünstigten Spenden. Gleiches gilt für Zahlungen an gemeinnützige Einrichtungen, die als Bewährungsaufgabe im Straf- oder Gnadenverfahren auferlegt werden.

Die Angabe zur Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter in Zeile 10 dient der Höchstbetragsberechnung bei der Abzugsfähigkeit der Zuwendungen.

Zeile 11

Versorgungsleistungen aufgrund von nach dem 31.12.2007 vereinbarten Vermögensübertragungen können als Sonderausgaben berücksichtigt werden, wenn sie im Zusammenhang mit der Übertragung eines Mitunternehmeranteils, eines

Betriebs oder Teilbetriebs oder eines mindestens 50%igen GmbH-Anteils stehen, wenn der Übergeber als Geschäftsführer tätig war und der Übernehmer diese Tätigkeit nach der Übertragung übernimmt. Versorgungsleistungen aufgrund von vor dem 1.1.2008 vereinbarten Vermögensübertragungen sind wie bisher abzugsfähig.

Machen Sie erstmals solche Aufwendungen geltend, fügen Sie bitte eine Ablichtung des zugrunde liegenden Vertrags bei.

Anlage FE 4

Angaben sind auf diesem Vordruck nur für die Mitunternehmer erforderlich, die im Rahmen ihrer Einkommensteuererklärung die Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG beantragen. Außerdem sind Angaben für den Gesellschafter erforderlich, wenn für diesen zum 31.12.2010 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt wurde.

Anlage FE-KAP

Bei den Einkünften aus Kapitalvermögen ist die Einkommensteuer auf Kapitalerträge zwar grundsätzlich durch den Steuerabzug abgegolten. Dennoch ist die Abgabe der Anlage FE-KAP erforderlich, weil die von einer Gesellschaft / Gemeinschaft erzielten Kapitalerträge weiterhin gesondert und einheitlich festzustellen sind.

Bitte beachten Sie, dass Kreditinstitute in EU-Mitgliedstaaten, die keine Quellensteuer erheben, verpflichtet sind, dem Wohnsitzstaat den Zufluss von Zinsen zu melden.

Anlage FE-AUS 1

Zeile 4

Kreuzen Sie die betreffende Einkunftsart an, für die die Anlage FE-AUS 1 verwendet werden soll. Die Namen der Beteiligten und die lfd. Nummern der Beteiligten übernehmen Sie bitte aus der Anlage FB.

Zeilen 6 und 7

Anstelle der Anrechnung nach § 34c Abs. 1 EStG können die Beteiligten die ausländische Steuer bei der Ermittlung der jeweiligen Einkünfte **wie Betriebsausgaben oder Werbungskosten abziehen**, soweit sie auf ausländische Einkünfte entfällt, die nicht steuerfrei sind (Antrag nach § 34c Abs. 2 EStG). Dieses Antragsrecht kann jeder Beteiligte für die Steuern aus jedem einzelnen Staat unterschiedlich ausüben. Für die Steuern aus allen Einkunftsarten eines Herkunftsstaates (unabhängig davon, ob der Beteiligte die Einkünfte unmittelbar oder über eine Beteiligung bezogen hat) kann somit einheitlich entweder Steueranrechnung oder -abzug gewählt werden. Der Antrag auf Abzug wie Betriebsausgaben oder Werbungskosten wird in Zeile 7 gestellt. Falls alle Beteiligten den Antrag auf Abzug wählen, ist es ausreichend, in das Eintragungsfeld auf Seite 1 eine „1“ einzutragen.

Eine Anrechnung der ausländischen Steuer kommt nicht in Betracht, wenn

- die ausländische Steuer im Rahmen des Steuerabzugs auf Kapitalerträge mit abgeltender Wirkung berücksichtigt wurde,
- die ausländische Steuer nicht der deutschen Einkommensteuer entspricht,
- die ausländische Steuer nicht in dem Staat erhoben wird, aus dem die Einkünfte stammen, oder
- ausländische Einkünfte i. S. d. § 34d EStG nicht gegeben sind.

Sie werden aber – gekürzt um einen entstandenen Ermäßigungsanspruch – wie Betriebsausgaben oder Werbungskosten bei der Ermittlung der Einkünfte der jeweiligen Einkunftsart abgezogen (§ 34c Abs. 3 EStG)

Nach § 34c Abs. 5 EStG kann die deutsche Einkommensteuer unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag mit einem Pauschbetrag festgesetzt werden. Die Einkommensteuer beträgt 25 % der begünstigten Einkünfte. Wegen Einzelheiten vgl. BStBl 1984 I S. 252.

Zeilen 15 und 16

Negative Einkünfte aus Drittstaaten können nach § 2a Abs. 1 EStG – unabhängig davon, im Rahmen welcher Einkunftsart sie anfallen – nur mit positiven Einkünften derselben Art aus demselben Staat ausgeglichen werden (gilt auch für Anlage FE-AUS 2, Zeilen 16 bis 19).

Anlage FE-VM

Dieser Vordruck ist vorgesehen für Kommanditisten und für Beteiligte einer Personengesellschaft / Gemeinschaft, deren Haftung der eines Kommanditisten vergleichbar ist (§ 15a EStG) sowie für Fälle, in denen aufgrund einer modellhaften Gestaltung steuerliche Vorteile in Form negativer Einkünfte erzielt werden sollen (§ 15b EStG).

Er dient der Erhebung der Angaben zur Berechnung des verrechenbaren Verlustes i. S. d. § 15a EStG.

Kreuzen Sie in Zeile 3 die betreffende Einkunftsart an, für die die Anlage FE-VM verwendet werden soll. Die Namen der Beteiligten und die lfd. Nummern der Beteiligten übernehmen Sie bitte aus der Anlage FB.

Zeile 7

Geben Sie hier die Entnahmen aus der Gesamthandsbilanz an. Dazu zählen auch Rückzahlungen steuerfreier Vermögensmehrungen (z. B. Investitionszulagen und sonstige steuerfreie Zuschüsse).

Zeile 11

Tragen Sie hier bitte die Zugänge bei der **positiven** Ergänzungsbilanz aufgrund des Erwerbs oder Aufstockung des Gesellschaftsanteils ein.

Der Wert wird für die Fortschreibung des Kapitals aus der Ergänzungsbilanz (vgl. die Erläuterung zu Zeile 15) verwendet.

Zeile 14

Anzugeben ist das steuerliche Kapital des beschränkt haftenden Gesellschafters aus der Gesamthandsbilanz zu Beginn des Wirtschaftsjahres; ggf. ist Null einzutragen.

Bei Eintritt im Wirtschaftsjahr tragen Sie bitte die auf das Kapital erbrachten Einlagen in Zeile 8 ein.

Setzt sich das steuerliche Kapitalkonto aus mehreren Teilbeträgen zusammen (z. B. Festkapital, Kapitalkonten I und II), erläutern Sie bitte die Ermittlung des ausgewiesenen Betrages auf einem besonderen Blatt.

Zeile 15

Anzugeben ist das Kapital des beschränkt haftenden Gesellschafters aus der Ergänzungsbilanz zu Beginn des Wirtschaftsjahres.

Bei Eintritt im Wirtschaftsjahr ist das Mehr- oder Minderkapital in den Zeilen 11 und 12 einzutragen.

Zeilen 17 bis 19 und 21

Wegen der Abzugsbeschränkung bei nicht ausgeglichenen und nicht abgezogenen negativen Einkünften (nicht genutzte Verluste) vgl. Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 4.7.2008, BStBl 2008 I S. 736.

Anlagen FE-K 1, FE-K 2 und FE-K 3

Die Namen der Beteiligten und die lfd. Nummern der Beteiligten übernehmen Sie bitte aus der Anlage FB.

Die Angaben auf den Anlagen FE-K 1, FE-K 2 und FE-K 3 werden benötigt, wenn an einer Personengesellschaft unmittelbar oder mittelbar Körperschaften beteiligt sind.

Ist an der Personengesellschaft eine andere Personengesellschaft beteiligt, deren Anteile ganz oder teilweise unmittelbar oder mittelbar von einer Kapitalgesellschaft oder mehreren Kapitalgesellschaften gehalten werden, sind zusätzliche Angaben erforderlich. In der Zeile 16 der Anlage FB ist der prozentuale Anteil der direkt oder indirekt beteiligten Kapitalgesellschaften anzugeben.

Die Angaben auf den Anlagen FE-K 1 und FE-K 2 dienen der zutreffenden Anwendung des § 8b KStG auf der Ebene der beteiligten Kapitalgesellschaft.

Die Anlage FE-K 2 ist auszufüllen, wenn Veräußerungsgewinne i. S. d. § 8b KStG oder Veräußerungsverluste i. S. d. § 8b Abs. 3 KStG in einem Veräußerungsgewinn nach § 16 EStG enthalten sind, oder soweit die Beträge i. S. d. § 8b KStG oder § 4 Abs. 7 UmwStG in Sonder- oder Ergänzungsbilanzen enthalten sind.

Die Anlage FE-K 3 ist im Falle einer Wertpapierleihe i. S. d. § 8b Abs. 10 KStG auszufüllen.

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Mai 2016 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 5/16	5,50
3 A 1 17	A I - j/15	Einbürgerungen - Jahr 2015 -	3,50
3 B 2 01	B II - j/15	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2015/16	12,50
3 D 3 01	D III - j/15	Insolvenzverfahren - 2015 -	3,50
3 E 2 01	E II - m-2/16	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2016	2,50
3 E 5 02	E V - j/13	Handwerkszählung - Jahr 2013 -	5,00
3 G 1 01	G I - m-9/15	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - September 2015 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I - m-10/15	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Oktober 2015 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV - m-1/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2016 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 05	H I - vj-4/15	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - IV. Quartal 2015 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-12/15	Binnenschifffahrt - Dezember 2015 -	4,00
3 L 4 09	L IV - j/11	Die Umsätze und ihre Besteuerung 2011 - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik - Veranlagungen	11,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen